



Informationen zur Floristischen Kartierung in Thüringen

Jahrgangsheft 44 (2025)



Titelbild

Das Berg-Sandglöckchen (*Jasione montana*) gehört zu den gefährdeten Arten Thüringens und wurde im Rahmen des Kartierungstreffens 2024 (s. Beitrag in diesem Heft) mehrfach erfasst, wie z. B. hier in einem Hohlweg mit Sand-Magerrasen bei Schwarzhausen.
Aufnahme C. Schuster | 21.06.2024

Inhaltsverzeichnis

Bericht über das 33. Kartierungstreffen Thüringer Floristen vom 21.–23. Juni 2024 in Eisenach (T. LEMKE)	2
<i>Vicia melanops</i> Sm. (Grünblütige oder Schwarzkopf-Wicke) in Thüringen – Vorkommen, Verbreitung und Unterschiede zu <i>Vicia lutea</i> L. sowie lokale morphologische Abweichungen (P. FLORIAN & J. REINHARDT)	10
Bemerkenswerte Pflanzenfunde in Jenas Umgebung (27) (W. HEINRICH & H. FRITZSCHE)	24
<i>Hieracium-</i> und <i>Pilosella</i> -Funde in Thüringen (XI) (K.-D. SIEGEL & G. GOTTSCHLICH)	28
Pflanzenbeobachtungen in Jena und Umgebung 2024 (R. ZSCHUPPE)	50
Zum Stand der Kartierung der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten in Thüringen (T. LEMKE)	54
Exkursionsplan der Thüringischen Botanischen Gesellschaft 2025 Zusammengestellt von T. LEMKE & H. GRÜNBERG	59
Anschriften der Autoren	61

Bericht über das 33. Kartierungstreffen Thüringer Floristen vom 21.–23. Juni 2024 in Eisenach

T. LEMKE

Vom 21. bis 23. Juni 2024 trafen sich die Thüringer Floristen zum jährlich stattfindenden Kartierungstreffen mit dem Ziel, die punktgenaue Erfassung der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten im Land voranzubringen. Die 26 Teilnehmer fanden sich dazu in der Pension „Alte Brauerei“ am Rand der Altstadt von Eisenach ein, von der aus sich Gruppen von zwei bis vier Personen bildeten (s. u.), um jeweils pro Tag das Gebiet eines Viertelquadranten (VQ, Rasterfeld von ca. 2,8 x 2,9 km Fläche) im Wesentlichen nach gefährdeten Arten abzusuchen. Aber auch die allgemeine Verbesserung der Artenkenntnis und der Erfahrungsaustausch der Teilnehmer sowie die Erfassung weiterer bemerkenswerter Arten und invasiver Neophyten (KORSCH 2018, BUCHMANN 2021) waren und sind immer Ziele des Treffens.

Die nachfolgende Auflistung gibt eine Übersicht über die Zusammensetzung der Gruppen und die von ihnen bearbeiteten Viertelquadranten:

1. J. Eckstein, E. Eckstein, I. Eckstein (Göttingen) & C. Dittrich – 5028/42
2. H. Grünberg (Unterwellenborn), A. Geithner (Gera), H.-C. Schmidt (Weida) & G. Viehweger (Dresden) – 4928/34
3. H. Grünberg, A. Geithner, L. Ludwig (Hütscheroda) & G. Viehweger – 5028/33
4. R. Kaufmann (Karlsruhe), E. Breitschwerdt (Halle/S.), P. Faulstich (Gräfinau-Angstedt) & S. Seidemann (Halle/S.) – 4928/33 & /34
5. H. Korsch (Themar), A. Jesch (Wei-
mar), E. Göbel (Schleid) & J. Grenzer (Hildburghausen) – 5028/32 & /41
6. T. Lemke (Jena), M. Hoppmann (Rositz) & E. Schmitt (Oldenburg) – 4928/31
7. T. Lemke & M. Hoppmann – 5028/31
8. T. Lemke & H.-J. Hahn (Jena) – 4929/33
9. C. Schuster (Gotha) & D. Brückner – 5028/44
10. E. Rehfeld (Nordhausen), H.-J. Hahn,
H.-C. Schmidt & E. Schmitt – 5028/12
11. W. Westhus (Jena), H.-J. Hahn, E. Rehfeld & C. Schöer (Drei Gleichen) – 5028/21
12. Gemeinsame Abschlusssexkursion – 5028/11

Das Kartierungsgebiet war in diesem Jahr zweigeteilt, getrennt durch die Hörselberge, in denen bereits die punktgenaue Erfassung stattfand. Das nördliche Kartierungsgebiet erstreckte sich von den nordöstlichen Vororten Eisenachs nach Norden bis etwa Bischofroda und nach Osten entlang des Hainich-Südrandes bis Ettenhausen und Großenbehringen. Naturräumlich ist dieses Gebiet größtenteils dem „Innerthüringer Ackerhügel-land“ zuzuordnen, bis auf einen kleinen, von Muschelkalk geprägten, Teil im Südwesten (Ausläufer der naturräumlichen Einheit „Werrabergland-Hörselberge“; HIEKEL et al. 2004, Abb. 1). Das südliche

Kartierungsgebiet umfasste dagegen Bereiche des Thüringer Waldes südöstlich von Eisenach und der von Buntsandstein geprägten „Waltershäuser Vorberge“ (HIEKEL et al. 2004, Abb. 1) etwa zwischen den Ortschaften Mosbach, Ruhla, Sättelstädt und Schwarzenhausen.

Entsprechend dieser Naturraum-Ausstattung (relativ strukturarm und von Acker geprägt im Norden; strukturreicher und naturräumlich diverser im Süden), war die zu erwartende Artenvielfalt im südlichen Bereich höher (s. Ergebnisse). Daher wurden die nördlichen Bereiche eher am ersten Tag kartiert und die südlichen verstärkt am zweiten Tag, an dem mehr Zeit zur Verfügung stand. Am dritten Tag fand dann traditionell die gemeinsame Abschluss-Exkursion statt, die in das Rasterfeld 5028/11 nordöstlich von Eisenach führte. Dieser Viertelquadrant

hatte von allen VQ den größten Muschelkalk-Anteil. Auch die nachzusuchenden Altnachweise waren hier zahlreich. Allerdings ist dieses Gebiet am Stadtrand von Eisenach auch durch das Wachstum der Stadt mit Verkehrswegen, Gewerbegebieten und Kleingartenkolonien stark von Zersiedelung betroffen. Am Beginn der Abschlussexkursion ging es in den Landschaftspark „Dürrerhof“. Hier fielen die großen Bestände von Telekie (*Telekia speciosa*, Abb. 2) auf, die sich in Gruppen von mehreren hundert bis tausend Exemplaren über den Park verteilten. An einem naturnah bewachsenen Graben war vermutlich ehemals das Breitblättrige Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*) gefunden worden (nur alte, ungenaue Rasterangabe). Dieses konnte allerdings nicht bestätigt werden.



Abb. 1 Blick über einen Wiesenkomplex ins Tal der Nesse und die Siedlung „Hofferbertaue“ (Stadt Eisenach, rechts) am Fuß des Petersbergs (im Mittelgrund). Im Mittelgrund links sind die Ausläufer der Waltershäuser Vorberge zu sehen, im Hintergrund der Thüringer Wald. Aufnahme: R. Kaufmann | 23.06.2024



Abb. 2 Die Telekie (*Telekia speciosa*) bildet im Landschaftspark „Dürererhof“ nordöstlich Eisenach Massenbestände. Aufnahme: R. Kaufmann | 23.06.2024

Dafür gelang aber ein Fund der Bach-Nelkenwurz (*Geum rivale*), als neu in die Rote-Liste Thüringens (RLT) aufgenommene Art (KORSCH & WESTHUS 2021), mit mehr als 25 Pflanzen. Nach dem Park führte der Exkursionsweg durch den angrenzenden Wald und entlang des südexponierten Waldrandes zu einer Kleingartenanlage. Auf dem Mittelstreifen des Plattenwegs am Ostrand der Kleingartenanlage wurde dann das „Highlight“ der Exkursion entdeckt – einige Exemplare von Stinkendem Pippau (*Crepis foetida*, RLT 2). Danach führte der Weg entlang des Oberhangs eines weiteren Wiesenkomplexes mit Blick ins Tal der Nesse (Abb. 1). Hier wurden zwar keine weiteren Rote-Liste-Arten gefunden, dafür wurde

sich auch mit faunistischen Themen befasst (Schmetterlinge, Heuschrecken).

Zurück im Landschaftspark teilte sich nach einer Pause die Gruppe in Abreisende und einen „harten Kern“, der noch eine weitere Runde in westliche Richtung ging. Aber mit dem Blauen Gauchheil (*Anagallis foemina*, Abb. 3) an einem Ackerrand wurde auch hier nur eine weitere Rote-Liste-Art gefunden.

Auf der Abschlussexkursion wurden somit zwar einige interessante Nachweise erbracht, insgesamt blieb jedoch die Zahl der Funde in diesem VQ unter den Erwartungen.

Ergebnisse der Kartierung

An diesem Wochenende wurden insgesamt 14 Rasterfelder bearbeitet und 212 Datensätze von Pflanzenarten erfasst; davon 130 Datensätze von 58 Rote-Liste-Arten (KORSCH & WESTHUS 2021). Von diesen 58 Arten sind 21 stark gefährdet (RLT 2, z. B. *Vulpia bromoides*, *Ophio-glossum vulgatum*, *Lathyrus nissolia*, *Aira praecox* oder *Eriophorum latifolium*) und drei Arten sind vom Aussterben bedroht (RLT 1: *Aira caryophyllea*, *Gypso-phila muralis* und *Minuartia hybrida*). Von letzteren drei Arten gelangen insgesamt sechs Nachweise. Von den übrigen „gefährdeten“ Arten (RLT 3) wurden vier der fünf Nachweise von *Sedum album*, sowie die Nachweise von *Campanula glomerata* und *Filago arvensis* als synanthrop bzw. unbeständig oder angesalbt gewertet. Von 19 Neophyten wurden 33 Datensätze erfasst; davon drei Nachweise von den invasiven Neophyten *Impatiens*

glandulifera, *Heracleum mantegazzianum* und *Myriophyllum heterophyllum*. Besonders der Fund des Verschiedenblättrigen Tausendblattes ist bemerkenswert, da von dieser Art bisher in Thüringen nur sehr wenige Nachweise vorliegen.

Über die gefährdeten Arten und Neophyten hinaus wurden 49 Datensätze von heimischen ungefährdeten Arten gemeldet, die der Vervollständigung des Verbreitungsbildes dienen (z. B. bei *Alchemilla xanthochlora*), die als Begleitarten in Biotopen mit RL-Arten notiert wurden oder anderweitig bemerkenswert erschienen. So wurde beispielsweise auch

Teucrium scorodonia notiert, da die Art im VQ 5028/31 um Mosbach seit den 1960er Jahren nicht mehr gemeldet wurde.

Erwähnenswert ist auch die Erkenntnis, dass trotz des Vorhandenseins von Acker-nassstellen im Untersuchungsgebiet hier (mit Ausnahme von *Myosurus minimus*, s. u.) keine seltenen oder gefährdeten Arten solcher Flächen gefunden wurden (z. B. *Juncus sphaerocarpus* o. ä.). Die Diasporenbank solcher Arten scheint durch lange intensive Nutzung der Äcker bereits derart ausgezehrt zu sein, sodass trotz guter Bedingungen diese Arten nicht mehr zur Entwicklung kommen.



Abb. 3 Auf der Abschluss-Exkursion wurde der Blaue Gauchheil (*Anagallis foemina*) in einem Ackerwinkel westlich des Dürererhofes gefunden. Aufnahme: R. Kaufmann | 23.06.2024

Tabelle 1: Übersicht über die im Untersuchungsgebiet häufiger nachgewiesenen Farn- und Blütenpflanzen der Roten Liste Thüringens (≥ 3 Nachweise).

Art	Anzahl Nachweise	Anzahl besetzte Rasterfelder
<i>Lathyrus nissolia</i>	8	3
<i>Betonica officinalis</i>	7	4
<i>Cotoneaster integrifolius</i>	7	4
<i>Hypericum montanum</i>	6	2
<i>Sedum album</i>	5	5
<i>Ornithopus perpusillus</i>	5	3
<i>Cephalanthera longifolia</i>	4	3
<i>Jasione montana</i>	4	2
<i>Melica transsilvanica</i>	4	2
<i>Vulpia bromoides</i>	4	2

Folgende Farn- und Blütenpflanzen der Roten Liste Thüringens wurden im Rahmen des Kartierungstreffens mit ≥ 3 Nachweisen notiert. Die Koordinatenangaben sind im UTM-System (ETRS89, Zone 32N, Ostwert/Nordwert). In Klammern ist die Nummer der Kartierungsgruppe genannt:

Aira caryophyllea: - 5028/32: Kittelthal; Kesselberg; >1.000 Expl. bei 596719/5642467 und >100 Expl. bei 597067/5642470 (5). - /42: Sondra; ost-exponierter Hang westlich des Ortes; 603784/5643660; >100 Expl. (1).

Aira praecox: - 5028/44: Schwarzausen; alter, sandiger, von Weideland umgebener Hohlweg nördlich der Ortschaft; >100 Expl. bei 603611/5640167 (9). - Schwarzausen; Sandmagerrasen (Rinderweide) nördlich der Ortschaft; jeweils >1.000 Expl. bei 603623/5640209 und 603587/5640203 (9).

Alyssum alyssoides: - 5028/42: Sättelstädt; Südhang direkt nordöstlich der Kirche; 603824/5645010; >100 Expl. (1).

Amaranthus blitum subsp. *blitum*:

- 4929/33: Großenbehringen; Betonfugen eines Silage-Silos am südlichen Ortsausgang von G. (Bahnhofstr.); 605829/5652559; >25 Expl. (8).

Anagallis foemina: - 4928/34: Bauernfeld; Halbtrockenrasen / Pionierflur im Nationalpark Hainich ca. 500 m nordöstlich B.; 599125/5652542; >5 Expl. (2). - 5028/11: Dürrerhof b. Eisenach; Ackerwinkel 250 m westlich D. (Abb. 3); 594952/5649460; 10 Expl. (12).

Aphanes australis: - 5028/41: Deubach; Eichberg bei 601112/5643221; >5 Expl. (5).

Asperula tinctoria: - 5028/32: Kittelthal; Großer Ebertsberg bei 598555/5642327 und bei 598413/5642389; jeweils >25 Expl. (5). - /34: Südhang des Großen Ebertsbergs in Thal; 598386/5642281; >50 Expl. (4).

Asplenium septentrionale: - 5028/33: Mosbach; Silikatfelsen am Hangstein bei 593737/5641821 und 593995/5641905; jeweils >5 Expl. (3).

- Asplenium trichomanes*: - 4929/33: Großenbehringen; Mauer am westlichen Eingang zum Kirchhof in G.; 606093/5653455; 7 Expl. (8).
 - 5027/24: Eisenach; Mauerumrandung des Bach-Denkmales am Frauenplan in E.; 592834/5647511; >5 Expl. (1).
 - 5028/32: Kittelsthal; Wittgenstein bei 598121/5642932; 2-5 Expl. (5).
Berteroia incana: - 5028/32: Farnroda; Löbersberg bei 598470/5642946; >100 Expl. (5).
Bupleurum longifolium: - 5028/34: Thal; >25 Expl. am Südhang des Scharfenbergs bei 598157/5641151 (Abb. 4) und 1 Expl. am Westhang des Scharfenbergs bei 598107/5641251 (4).
Campanula glomerata: 4929/33: Großenbehringen; verwilderter, hochrasiger Kirchhof; 606093/5653455; >100 Expl.; wahrscheinlich verwilderte Zuchtfom (8).



Abb. 4 Fruchtstand des Langblättrigen Hasenohrs (*Bupleurum longifolium*) am Südhang des Scharfenbergs bei Thal. Aufnahme: R. Kauffmann | 22.06.2024

- Carex caryophyllea*: - 5028/32: Kittelsthal; Wittgenstein bei 598596/5642887; >25 Expl. (5). - /42: Sättelstädt; Wacholderheide nördlich des Ortes; 603884/5645160; >5 Expl. (1).
Carex pendula: - 4928/33: Mündung des Weihersbaches in den Dorfteich von Hötzelsroda; 595408/5651537; 2-5 Expl. (4).
Cephalanthera rubra: - 5028/32: Kittelsthal; Großer Ebertsberg bei 598568/5642325 und bei 598478/5642360; jeweils >5 Expl. (5).
Crepis foetida: - 5028/11: Stockhausen; geschotterte Mittelpur eines Plattenwegs an der Kleingartenanlage; 596290/5649539; >5 Expl. (12).
Dactylorhiza majalis: - 5029/31: Sondra; Feuchtwiese am Nordrand der Hardt östlich des Ortes; 605327/5643361; >25 Expl. (1).
Dianthus armeria: - 5028/32: Ortslage Kittelsthal; 597018/5642272; >100 Expl. (5).
Epilobium palustre: - 5028/31: Mosbach; Feuchtwiese entlang des Baches im Hölltal 620 m südöstlich Sportplatz M.; 594556/5642771; 2 Expl. (7).
Eriophorum latifolium: - 5028/31: Mosbach; Quellbach und angrenzende Weiden an den Einzelhöfen 500 m nordöstlich Wanderparkplatz M.; 595171/5642547; >100 Expl. (7).
Euphrasia officinalis subsp. *rostkoviana*: - 5028/12: Stockhausen; Osthang des Leimenbergs; 596824/5648863; >5 Expl. (10).
Euphrasia stricta: - 5028/31: Mosbach; magerer Oberhang der Dürrenbachswiese 600 m südlich Sportplatz M.; >100 Expl. bei 594488/5642752 und >25 Expl. bei 594447/5642732 (7).

- /33: Mosbach; Waldweg zum Hangstein bei 593659/5641622; >50 Expl. (3).
- Filago arvensis*: - 5028/44: Schwarzenhausen; schottrige Brachfläche östlich der Ortschaft an der B 88; 603876/5639877; 30 Expl. (9).
- Filago minima*: - 5028/32: Kittelsthal; Kesselberg bei 596719/5642464; >100 Expl. (5).
- Galium glaucum*: - 5028/32: Kittelsthal; Großer Ebertsberg bei 598418/5642389; 2-5 Expl. (5).
- Geum rivale*: - 5028/11: Dürrerhof b. Eisenach; Graben im zentralen Bereich des Landschaftsparks D.; 595394/5649504; >25 Expl. (12). - /31: Mosbach; Erlenbruch westlich Schwimmbad M.; 594140/5643985; 3 Expl. (7).
- Gypsophila muralis*: - 5028/32: Farnroda; Rehberg bei 598422/5644437; >50 Expl. (5). - /41: Deubach; Eichberg bei 601061/5643225; >100 Expl. (5).
- Hieracium schmidtii*: - 5028/33: Mosbach; Silikatfelsen am Hangstein; >25 Expl. bei 593737/5641821 und >5 Expl. bei 593995/5641905 (3).
- Leonurus cardiaca* subsp. *cardiaca*: - 5028/41: Schönaud; nordöstlich Bahnhof; 601025/5644787; 1 Expl. (5).
- Malva alcea*: - 5028/41: Schönaud; nordöstlich Bahnhof; 601015/5644789; 2-5 Expl. (5).
- Melampyrum arvense*: - 5028/42: alte Autobahn nördlich Sättelstädt; 604144/5644930; >25 Expl. (1). - alte Autobahnauffahrt nordöstlich Sättelstädt; 604244/5644950; >1.000 Expl. (1).
- Minuartia hybrida*: - 5028/32: Steinbruch östlich Kittelsthal; 597839/5642621; >100 Expl. (5).

Myosurus minimus: - 5028/32: Farnroda; Rehberg bei 598769/5644320; >25 Expl. (5).

Odontites luteus: - 5028/42: Wacholderheide nördlich Sättelstädt; 603884/5645160; >25 Expl. (1).

Ophioglossum vulgatum: - 5029/31: Sonnbra; Feuchtwiese am Nordrand der Hardt östlich des Ortes; 605327/5643361; >25 Expl. (1).

Orchis mascula: - 5028/33: Mosbach; Laubwald am Elsterberg bei 595207/5642050, bei 595116/5642044 und bei 595098/5642096; jeweils >5 Expl. (3).



Abb. 5 Die Violette Sommerwurz (*Orobanche purpurea*) ist im Rahmen des Kartierungstreffens bei Kittelsthal mit ca. 135 Exemplaren festgestellt worden und ist damit das größte bekannt gewordenen Vorkommen dieser Art in Thüringen. Aufnahme: H. Korsch | 23.06.2024

- Orobanche caryophyllacea*: - 5028/42: Sättelstädt; Südhang nördlich des Ortes; 603914/5645140; 1 Expl. (1).
- Orobanche purpurea*: - 5028/32: ca. 135 Expl. nördlich Kittelsthal bei 597309/5642708 (s. Abb. 5) und Kesselberg bei 596656/5642462; 3 Expl. (5).
- Phleum phleoides*: - 5028/42: Sättelstädt; Wacholderheide nördlich des Ortes; 603884/5645160; >5 Expl. (1).
- Polygala vulgaris* subsp. *oxyptera*: - 5028/31: Mosbach; magerer Oberhang der Dürrenbachswiese 600 m südlich Sportplatz M.; 594488/5642752; >5 Expl. (7).
- Pyrus pyraster*: - 4928/33: Nordostrand von Landstreit bei 593888/5651407; 2-5 Expl. und Ostrand von L. bei 593938/5651307; 1 Expl. (4).
- Ranunculus arvensis*: - 5028/21: Wenigenlupnitz; Ackerrand unmittelbar südlich der Autobahn am Feldweg in Verlängerung der Bergstraße; 601885/5649768; >100 Expl. - Wenigenlupnitz; Ackerrand an der Straße südlich der Autobahn, Acker mit *Vicia faba*; 601685/5649628; >50 Expl. - Wenigenlupnitz; Ackerrand nordöstlich W. (Ackerrfrucht Raps); 601335/5648888; >50 Expl. (jeweils 11).
- Rhinanthus angustifolius*: - 5028/31: Mosbach; sporadisch genutzte magere Wiese 700 m südlich Sportplatz M.; 594418/5642698; >25 Expl. (7).
- Succisa pratensis*: - 4928/31: Berteroda; magerer Oberhang einer wechsel-trockenen Wiese am Nordostrand des Struth; 595378/5655204; >100 Expl. (6). - 5029/31: Sondra; Feuchtwiese am Nordrand der Hardt östlich des Ortes; 605327/5643361; >25 Expl. (1).

- Thalictrum minus*: - 5028/32: Kittelsthal; Großer Ebertsberg bei 598434/5642393; >25 Expl. (5).
- Tragopogon dubius*: - 5028/42: Sättelstädt; alte Autobahn nördlich der Kirche; 603784/5645070; >100 Expl. (1).
- Trifolium rubens*: - 5028/21: Wenigenlupnitz; frisches Grünland auf ehemaligem TÜP südlich des Industriegebietes Kinkel; 601406/5650498; 2-5 Expl.; evtl. aus Ansaat (1).
- Ulmus minor*: - 4928/34: Bolleroda; Laubwald im Nationalpark Hainich ca. 600 m östlich B.; 598756/5652918; >5 Expl. (2). - 5028/12: Stockhausen; Osthang des Leimenbergs; 596950/5648907; 11 Expl. (10). - /21: Wenigenlupnitz; Feldgehölz ca. 500 m östlich Ortsmitte W.; 601086/5648688; >5 Expl. (11).

Literatur

- BUCHMANN, T. (2021): Aufruf zur Erfassung von Vorkommen invasiver Pflanzenarten der IAS-Verordnung in Thüringen - Neuigkeiten zur Unionsliste. – Informationen zur Floristischen Kartierung in Thüringen **40**: 2–3.
- HIEKEL, W., FRITZLAR, F., NÖLLERT, A. & WESTHUS, W. (2004): Die Naturräume Thüringens. – Naturschutzreport **21**: 6–384.
- KORSCH, H. (2018): Aufruf zur Erfassung von Vorkommen invasiver Pflanzenarten der IAS-Verordnung in Thüringen. – Informationen zur Floristischen Kartierung in Thüringen **37**: 2–4.
- KORSCH, H. & WESTHUS, W. (2021): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) Thüringens. 6. Fassung, Stand 10/2020. – Naturschutzreport **30**: 345–372.

Zum Gedenken an Herrn Dr. Ulrich Fickel, Mitglied der Thüringischen Botanischen Gesellschaft e. V.

Vicia melanops Sm. (Grünblütige oder Schwarzkopf-Wicke) in Thüringen – Vorkommen, Verbreitung und Unterschiede zu *Vicia lutea* L. sowie lokale morphologische Abweichungen

P. FLORIAN & J. REINHARDT

Zusammenfassung

Bei der Gemeinde Marolterode und in der Umgebung von Bad Frankenhausen (Thüringen) wird seit 2008 eine seltene Wicken-Art beobachtet. Es handelt sich um die Grünblütige bzw. Schwarzkopf-Wicke (*Vicia melanops*). Die gefundenen Individuen weisen gegenüber der Nominatform morphologische Abweichungen im Blütenbau (Farbgebung, kleinere Maße) und der Samenform (nicht eirund- sondern kugelförmig, rein schwarz) auf. Die morphologisch abweichende Sippe wurde taxonomisch als Varietät *V. melanops* „var. *loiseauii* ALLEIZ.“ bzw. auf Art-Rang als „*V. loiseauii* (ALLEIZ.) FRIDL.“ behandelt. Die Sippe scheint sich in Thüringen auszubreiten. Es besteht Verwechslungsgefahr mit der Gelben Wicke (*Vicia lutea*)

Einleitung

Auf einer gemeinsamen Exkursion mit dem Ehepaar Hanna und Dr. Ulrich Fickel (Mühlhausen) im Jahr 2008, haben beide Autoren (PF, JR) von einem seltenen Fund einer gelb blühenden Wicke bei Marolterode erfahren. Aus dem nordöstlichen Gebiet des

Landkreises Mühlhausen kannten wir von den gelb blühenden Wicken bis dahin nur die Erbsen-Wicke (*Vicia pisiformis*), die hier und in den nahen südwestlichen Bereichen des Kyffhäuser-Kreises vorkommt. H. & U. Fickel bestimmten den Fund als Grünblütige Wicke (*Vicia melanops*, Abb. 1) und veröffentlichten die Daten über das Vorkommen bei Marolterode in den „Informationen zur Floristischen Kartierung in Thüringen“ (IFKT, FICKEL & FICKEL 2009). Es handelte sich damals um den Erstnachweis dieser Art für Thüringen (H. Korschmündl. Mitt. an H. & U. Fickel). Da inzwischen weitere Vorkommen von *Vicia melanops* in Thüringen bekannt geworden sind, soll hier ein Überblick geben werden über den Kenntnisstand der Verbreitung (soweit den Autoren bekannt) und die Unterschiede zur Gelben Wicke (*Vicia lutea*), mit der es zu Verwechslungen kommen kann. Ebenso wird auf blütenmorphologische Abweichungen der Pflanzen bei Marolterode eingegangen und versucht, diese einzuordnen.



Abb. 1 Habitus von *Vicia melanops* „var. *loiseau*“ (Grünlütige Wicke) bei Marolterode. Aufnahme: J. Reinhardt | 09.06.2008

Vicia melanops – Vorkommen und Verbreitung in Deutschland und Thüringen

Vicia melanops ist ein ursprünglich südzentral- und südosteuropäisches Floren-element. Nördlich der Alpen scheinen ihre relativ wenigen Vorkommen neophytischer Natur zu sein.

Auf der Verbreitungskarte für Deutschland (<https://www.floraweb.de/webkarten/karte.html?taxnr=7068>) finden sich mit Stand des Verbreitungsatlas (NETPYD & BfN 2013) unter Hinzuziehung weiterer Online-Quellen wie GBIF (Global Biodiversity Information Facility, www.gbif.org) insgesamt 14 Eintragungen. Von diesen besitzt Thüringen nur einen Eintrag, nämlich jenen von H. und U. FICKEL (2009) gemeldeten. Seit der Veröffentlichung des Deutschlandatlas könnten jedoch noch weitere (uns unbekannte) Vorkommen in Deutschland hinzugekommen sein.

Nach dem Erstfund bei Marolterode sind in Thüringen weitere Vorkommen von Dr. Jürgen Pusch betätigt worden, der diese Art (bzw. ihre Varietät, s. u.) bereits im Jahr 2010 bei Bad Frankenhausen

gefunden hatte (PUSCH 2021). Da *V. melanops* damals noch nicht in den gängigen Bestimmungswerken aufgeführt (ZÜNDORF et al. 2006) oder nur für thüringenferne Gebiete angegeben war (JÄGER & WERNER 2005), sind diese Funde als *Vicia lutea* angesprochen worden. Ein erneutes Aufsuchen der Wuchsorte vor dem Hintergrund der Erkenntnisse aus den Recherchen der Autoren brachte die Bestätigung, dass es sich nicht um *V. lutea* handelt und somit die bei PUSCH (2021) aufgeführten Funde *V. melanops* zugeordnet werden müssen. Im Folgenden werden daher die von *V. melanops* bekannt gewordenen Vorkommen im Bereich des Kyffhäuserns kurz aufgeführt (schriftl. Mitt. J. Pusch 2024):

- 4632/14: Rottleben; Nordostrand der Abtissingergrube, ca. 1.000 Expl.; 13.05.2010. - Rottleben, Obstwiese Koch; 1.000 Expl.; 29.04.2020 (Abb. 2a).
- 4632/23: Bad Frankenhausen; Südfuß des Kosakenbergs; über 10.000 Expl.; 10.05.2022 (Abb. 2b).
- 4632/24: Bad Frankenhausen, Thomas-Münzter-Siedlung; 20 Expl.; 27.04.2020.



Abb. 2a *Vicia melanops* „var. *loiseau*“, Infloreszenz mit kletternden Ameisen, Obstwiese Koch (Rottleben, Thüringen). Aufnahme: J. Pusch | 29.04.2020



Abb. 2b *Vicia melanops* „var. *loiseaei*“, dicht besiedelter Wuchsorort am Fuß des Kosakenbergs (Bad Frankenhausen, Thüringen). Aufnahme: J. Pusch | 10.05.2022

Außerdem wurde kürzlich ein Fund der Grünblütigen Wicke im Portal „JACQ – Virtual Herbaria“ (www.jacq.org) hinterlegt, ebenfalls vom Rand des Kyffhäuser-Gebirges: „Germany, Kyffhäuser, Frankenhausen, Weg, der parallel zur Straße in Richtung Barbarossahöhle führt – Wegrain, Flügel mit dunklem Fleck, Hülse kahl – P. Gutte et al. 02.06.2021 – Herbarbeleg: LZ 226929“. Dieser Fund ist wahrscheinlich identisch mit dem Fund von Pusch vom Südfuß des Kosakenberges (schriftl. Mitt. J. Pusch 2025). Damit liegen für Thüringen Fundmeldungen von *V. melanops* aus vier Viertelquadranten vor.

Es ist vorstellbar, dass die Art durch Anlage von Wildäckern von Jägern unwissentlich angesät wurde. Zumindest die beiden Fundorte „Äbtissingrube“ und

„Südfuß Kosakenberg“ sind Flächen, wo derartige Wildäcker ehemals angelegt waren (schriftl. Mitt. J. Pusch 2025).

Da es v. a. durch die abweichende Färbung der Blüten zu Verwechslungen von *Vicia lutea* mit der morphologisch abweichenden *Vicia melanops* (s. u.) kommen kann, werden in der folgenden tabellarischen Übersicht die Hauptunterscheidungsmerkmale beider Taxa angeführt.

**Tabelle 1: Merkmale zur Unterscheidung von *Vicia lutea* und *V. melanops* zusammen-
gestellt aus REMACLE & JACOB (2005), ZÜNDORF et al. (2006, nur für *V. lutea*), HÄUPLER & MUER
(2007) und MÜLLER et al. (2021).**

Merkmal	<i>Vicia lutea</i>	<i>Vicia melanops</i>
Blättchen Fiederpaare	6–8	5–10
Länge	10–25 mm	5–20 mm
Breite	1–5 mm	2–8 mm
Behaarung	zerstreut und aufgerichtet, Haare an der Basis mit Knöllchen	zerstreut und aufgerichtet, auf der oberen Fläche ± angedrückt und dichter, auf der unteren Fläche, Haare an der Basis mit Knöllchen
Spitze	immer dreizähnig (zentraler Stachel)	eventuell ± dreizähnig (zentraler Stachel länger als die seitlichen)
Blütenanzahl (blatt- achselständig)	1 (2)	1-2(3)
Blütenkrone (gelb) Farbe der Flügel	hellgelb	gelb mit einem bräunlichen Hauch
Farbe des Schiffchens	hellgelb	schmutzig gelb
Farbe der Fahne	mehr oder weniger rosa ge- tönt, während des Welkens komplett gelb werdend	gelb mit einer bräunlichen Zone auf dem Rücken
Rücken der Fahne	nicht papillös	deutlich papillös
Kelch Zähne	kräftig, ungleich	weniger ungleich, sehr schmal
Behaarung	kahl oder an den Zähnen bewimpert	± angedrückt
Hülse (dunkelbraun bis schwarz)		
Behaarung	Flächen mit langen hoch- stehenden Haaren, an der Basis mit Knöllchen, alte Hülsen ohne Behaarung!	Flächen kahl, die Nähte behaart (Abb. 3), obere Naht mit Knöllchen
Durchschnittsmaße	L.: 41 mm, Br.: 11 mm	L.: 35 mm, Br.: 9 mm
Anzahl der Samen	3 bis 6 Samen (4,3 im Durchschnitt)	4 bis 7 Samen (5,5 im Durchschnitt)

Von der Gelben Wicke (*Vicia lutea*) werden zwei Unterarten unterschieden. Neben der bei uns seit längerem lokal eingebürgerten *V. lutea* subsp. *lutea* haben die Pflanzen in Südwest-Europa (Iberische Halbinsel),

Nordwest-Afrika und Kleinasien oft weißrosa bis rosapurpur gefärbte Kronenblätter. Diese werden als *Vicia lutea* subsp. *vestitia* (Boiss.) Rouy bezeichnet.



Abb. 3 Vergleich von Blüten und Hülsen zwischen *Vicia lutea* (links) und *V. melanops* (rechts). links: *Vicia lutea*, Insel Krk (Kroatien). Aufnahmen: J. Herbst | 03.06.2021. oben rechts: Blüten von *Vicia melanops*, Les Mayons (Frankreich). Aufnahme: P. Coulot & P. Rabaute | 21.05.2011. unten rechts: junge Hülse von *V. melanops* „var. *loiseaei*“ sind nur am Rand behaart; hinsichtlich dieses Merkmals unterscheidet sich die Varietät nicht von der typischen Sippe. Aufnahme: J. Reinhardt | 31.05.2023 bei Marolterode

Das Vorkommen von *Vicia melanops* bei Marolterode und Beschreibung der blütenmorphologisch abweichenden Form

Die Lokalität befindet sich nördlich des Dorfes Marolterode am Bärental, in einem alten, aufgelassenen Kalksteinbruch. Die Wicke besiedelt den südwestlichen Oberkantenzonenbereich des Steinbruchs in einer teilweise ruderalisierten Pflanzengesellschaft mit Übergängen zu einem Halbtrockenrasen, der an Ackerflächen angrenzt (Abb. 4). Auf der Westseite hat sich eine starke Verbuschung ausgebildet, sodass die alten Zufahrtswege völlig überwachsen sind. Der fast ganztägig sonnige Offenlandstandort bietet der xerophilen Wicke beste Wuchsbedingungen.

In den Jahren 2008 bis 2016 und dann mit einer Unterbrechung bis 2022, haben beide Autoren diese Sippe aufgesucht, um festzustellen, wie sich der

Pflanzenbestand entwickelt. In diesen Jahren hat es Schwankungen hinsichtlich der Individuenzahl von ca. 30 bis ca. 100 Exemplaren gegeben. Der früheste Besuchszeitpunkt war am 07.05.2009 und der späteste am 01.07.2023. Im Jahr 2023 haben ca. 100, im Jahr 2024 mehr als 300 Individuen geblüht und gefruchtet. Teilweise erreichten die Pflanzen eine Höhe von 70 cm.

Während unserer jährlichen Untersuchungen bei Marolterode haben wir festgestellt, dass die morphologischen Merkmale dieser Wicke von den Beschreibungen und Diagnosen der typischen Grünblütigen Wicke (*Vicia melanops*) in einigen Pflanzenteilen deutlich sichtbar abweichen. Diese Differenzen betreffen hauptsächlich den Blütenbau und die Hülseneigenschaften. So fehlen durchgehend die bei der typischen *V. melanops* deutlich ausgeprägten tief schwarzbraunen Enden der Flügel



Abb. 4 Fundort von *Vicia melanops* „var. *loiseauii*“ bei Marolterode. links: verlassener Steinbruch nordöstlich des Ortes. rechts: Wuchsamt am Rand des Steinbruchs. Aufnahmen: J. Reinhardt | 30.05.2010

(deshalb auch Schwarzkopf-Wicke genannt, Abb. 3) und die purpurne Schiffchenspitze. Die Blütenmaße sind

durchschnittlich kleiner gegenüber jenen der *V. melanops* (s. Tab. 2, Abb. 5)



Abb. 5 Vergleich der Blütenform und -färbung zwischen der blütenmorphologisch abweichenden *Vicia melanops* „var. *loiseau*“ (oben, Marolterode) und der typischen *V. melanops* (unten, Les Mayons, Frankreich). Aufnahme oben: J. Reinhardt | 20.06.2008; Aufnahme unten: P. Coulot & P. Rabaute | 21.05.2011

Deshalb haben wir uns im Jahr 2023 verstärkt bemüht, durch Recherchen die Befunde zu dieser blütenmorphologisch abweichenden Wicke einzuordnen. Es sind nochmals fotografische Belege betreffs der gesamten Morphologie (incl. Makrofotos) angefertigt sowie Herbarbelege gesammelt worden (PF). Durch intensive Online-Recherchen stehen uns ein umfangreiches fotografisches Material und digital einsehbares Herbarmaterial zur Verfügung. Wertvolle Einblicke zu Vergleichszwecken boten die Exsikkata (incl. der entsprechenden Schedae) folgender Herbarien: Muséum nationale d`histoire naturelle Paris (MNHN, www.mnhn.fr), Herbier de Université de Montpellier (MPU), Herbier de Université de Clermont-Ferrand (CLF), Herbier Plantentuin Meise, Herbier Horti Bot. Nat. Belg. (BR), Virtual Herbaria. Die Autoren fanden für sie unbekannte Individuen, die morphologisch mit den Pflanzen von Marolterode im hohen Grad übereinstimmen, wie sich nun herausgestellt hat.

D'ALLEZETTE (1958) beschreibt ähnliche Pflanzen, die in dem französischen Zentralmassiv in der Auvergne, Departement Puy-de-Dôhme, in Weinbergen vorkommen. In den Lokalitäten siedeln *Vicia lutea*, typische *Vicia melanops* und weitere relativ seltene xerophile Wicken.

Um nicht das „Rad noch einmal zu erfinden“, zitieren wir hier die Originalbeschreibung und Diagnose nach D'ALLEZETTE (1958) und geben eine Vergleichsdarstellung (Tab. 2, Abb. 5) von diesen Pflanzen: „*Hohe einjährige Pflanze mit geradem Stängel der fast 1 m erreicht (Durchschnitt 70–75 cm), wenig verzweigt mit höchstens 2–3 Zweigen. Die unteren Internodien liegen weiter auseinander*

(6–8 cm), die oberen angenäherter bis sehr kurz werdend. Der kantig-kanal-förmige Stängel mit weniger zahlreichen Haaren und diese sind entgegen aufgesetzt, fast borstenförmig. Die Blätter (gewöhnlich) mit 7–8 Paaren Fiederblättern und in einer verzweigten Ranke endend. Die lanzettförmigen bis linear-lanzett-förmigen Fiederblätter sind 15 bis 20 mm lang, seltener etwas mehr, vermindert [schmäler werdend] an den zwei äußeren Enden, das untere leicht an der Basis abgerundet, das obere mit einem gestutzten ausgeschnittenen Gipfel mit einer kleinen, ungefähr 1 mm langen weichen Spitze versehen, unten mit aufgesetzten weißlichen Haaren ausgestattet sowie einigen zerstreuten längeren und struppigen Haaren, oben nur selten einige Haare von gleicher Gestalt. Die kleinen einfachen, selten zweigeteilten kapuzenförmigen Nebenblätter sind ausgehöhlt und vorderseitig mit einem braunrötlichen Fleck versehen. Die achselfständigen Blüten, 1–2 an einem sehr kurzen Stiel, sind im Durchschnitt 15 mm lang, gelbgrünlich mit Flügeln und Schiffchen, die nicht oder kaum am Gipfel gefärbt sind. Der irreguläre Kelch mit fünf pfriemenförmigen Zähnen. Die hohle Fahne überragt sehr fein die Flügel und hat im Allgemeinen eine gelbgrüne Farbe. Das Schiffchen ist etwas kürzer als die Flügel, gelbgrün, mit am Gipfel kaum braunrötlicher Farbe. Die Jungen [Hülsen, Anmerk. JR] zurückgebogen, 25 bis 30 mm lang, im jugendlichen Zustand mehr oder weniger zusammengedrückt (sie sind mehr zylindrisch und sind ein wenig enger als die Reifen) auf beiden Seiten kahl, tuberkulös und auf der Naht behaart: die Samen sind schwarz, abgerundet, nicht marmoriert.“ (Übersetzung und kursive Schrift: JR)

Tabelle 2: Nach der Beschreibung von D'ALLEIZETTE (1958) zusammengestellte konstante Unterschiede zwischen der Nominat-Sippe von *V. melanops* und ihrer Varietät:

	<i>Vicia melanops</i>	<i>V. m. „var. loiseau“</i>
	die Krone überragt die Flügel durchschnittlich 3-mal	nur 2 ½-mal*
Fahne	gelbgrünlich, die Flügel wenig überragend	gelbgrünlich, fast gleich lang wie die Flügel
Flügel	am Gipfel schwärzlich	kaum am Gipfel braunrötlich gefärbt
Schiffchen	etwas kürzer als die Flügel, am Gipfel purpur	deutlich kürzer als die Flügel, am Gipfel wenig gefärbt
Hülse	25–30 mm lang, 8–10 mm breit, mehr oder weniger zusammengedrückt	gleich lang, aber ausgereift nur 7 mm breit, weniger zusammengedrückt
Samen	eiförmig, etwas zusammengedrückt	rundlich, wenig zusammengedrückt

* (d.h. 20–22 mm für den Typ gegenüber 15 mm für die Varietät)

Außerdem schreibt d'Alleizette dazu: „Es macht mir Freude, diese Varietät Herrn Loiseau zu widmen, der sie entdeckte, d. h. *Vicia melanops* var. nov. *loiseau* d'Allz.“ und gibt folgende Diagnose: „A typo differt: flor. minoribus ad 15 mm. longis, 2–2 ½ latis (typus 20–22 mm. longis, 4 mm. latis), lutea-virescens, paucemaculate“ (unterscheidet sich vom Typ: kleinere Blüten, bis 15 mm lang, 2–2 ½ breit [Typus 20–22 mm lang, 4 mm breit]; gelbgrünlich, wenig gefleckt [Übersetzung und kursive Schrift: JR]).

Der Name „*Vicia melanops* var. *loiseau*“ wurde nicht gültig veröffentlicht. FRIDLENDER (2009) stellte fest, dass es d'Alleizette versäumt hatte, einen Typus zu hinterlegen. Nach dem „International Code of Nomenclature for algae, fungi, and plants“ (TURLAND et al. 2018; <https://www.iapt-taxon.org/nomen/main.php>) sind derartige Namen ungültig. Deshalb hat Fridlender

eine Lektotypisierung durchgeführt und das Taxon als „*Vicia loiseau* (ALLEIZ.) FRIDL. com. stat. nov.“ (FRIDLENDER 2009) auf den Speziesrang gestellt (Lektotyp: „Aubière près Clermont, vignes 5. Juni 1957 herbier d'Alleizette, carton 45 in CLF“). Somit ist dieses Taxon das einzige gültig publizierte dieser Sippe. Da allerdings die Varietät von d'Alleizette nicht gültig publiziert wurde, müsste es im Gegensatz zur Vorgehensweise von Fridlender korrekterweise „*Vicia loiseau* FRIDL.“ heißen, ohne den Klammerbezug auf d'Alleizette. Weshalb dieses Taxon auf Art-Rang nicht anerkannt worden ist, entzieht sich unserer Kenntnis. In der aktuellen Version der „World Checklist of Vesicular Plants (WCVP, GOVAERTS et al. 2021; <https://powo.science.kew.org/>) werden beide Namen als heterotypische Synonyme von *Vicia melanops* geführt. Letztendlich ist die Taxonomie dieser Sippe noch nicht abschließend

geklärt und es bedarf weiterer über-regionaler Untersuchungen dazu. Die von D'ALLEZETTE (1958) genannten Vorkommen im Département Puy-de-Dôhme sind im Verlauf der letzten Jahr-zehnte erloschen oder verschollen. Der Grund dafür sind Urbanisierungsprozesse. COULOT & RABAUTE (2016) meldeten Pflanzen bei Torfou in der Essonne, die zu dieser Sippe gehören könnten. Die Autoren führen weiterhin an, dass die kleinblütige

Form autogam ist, d. h. selbstbestäubend. Es ist bekannt, dass Farbverluste mit dem Autogamiesyndrom verbunden sind, was das fehlende tiefen Braun an den Flügeln erklären könnte. Trotzdem werden diese Pflanzen von zahlreichen Ameisen be-sucht, die sich von den Nektarträpfchen auf der Unterseite der Stipeln (Neben-blättchen) ernähren. Diesen Sachverhalt können wir aus eigenen Beobachtungen bestätigen (Abb. 6).



Abb. 6 *Vicia melanops* „var. *loiseauii*“; Blütenstand und Nebenblättchen mit Nektarträpfchen auf der Unterseite (Pfeile). Aufnahme: J. Reinhardt | 31.05.2023

Blütenmorphologisch abweichende Grünblütige Wicken wurden auch in Belgien gefunden. 2007 wurden sie von Grâce-Hollogne (bei Liège, Lüttich) an einer Kohlenzechenhalde nachgewiesen, gelten aber bereits ab 2009 an diesem Fundort als verschollen (schriftl. Mitt. Verloove, 2024). Es gibt Hinweise, dass diese Form der Grünblütigen Wicke auch in Sachsen-Anhalt nachgewiesen wurde. WÖLFEL (2006) nennt folgende Angaben: „Zscherndorf, Nordseite, Deutsche Grube, 06.06.2006“. Eine Untersuchung von Material im Herbarium Haussknecht Jena (JE) steht noch aus. Es ist nicht ausgeschlossen, dass sich weitere Funde der Gelben Wicke als *V. melanops* bzw. deren „Varietät“ herausstellen.

Danksagung

Wir danken der Redaktion, u. a. Herrn Tristan Lemke (Jena), für die Bearbeitung des Manuskriptes. Weiterhin haben wir den Herrn Dr. Walter K. Rottensteiner und Jürgen Herbst (Graz) sowie den Herrn Dr. Pierre Coulot und Dr. Philippe Rabaute (Montpellier) für Literaturhinweise und die Genehmigung zur Veröffentlichung von Fotos zu danken. Vielen Dank auch an Dr. Jürgen Pusch (Bad Frankenhausen), der uns mit wertvollen Fundortdaten und Fotomaterial unterstützt hat.

Literatur

COULOT, P. & RABAUTE, P. (2016): *Vicia melanops*. Monographie des Leguminosae de France 4: Tribus des Fabaceae, des Cicerae et Genistae. – Bulletin de la Société botanique du Centre-Ouest., NS, n° sp. **46**: 269–272.

D'ALLEZETTE, C. (1958): Une variété du *Vicia melanops* S. et SM. en Auvergne. – Bulletin de la Société botanique de France **105**: 160–362.

FICKEL, H. & FICKEL, U. (2009): Zur Flora des Unstrut-Hainich-Kreises und angrenzender Gebiete (8. Beitrag). – Informationen zur Floristischen Kartierung in Thüringen **28**: 8–11.

FRIDLENDER, A. (2009): Observations sur quelques vesces (*Vicia* L., Leguminosae) rares et menacées des Colonies xérothermique d'Auvergne: *V. melanops* SIBTH. et SM., *V. loiseauii* (d'ALLEZETTE) FRIDLINDER comb. stat. nov. et *V. dalmatica* A. KERNER. – Bulletin Mensuel de la Société Linnéenne de Lyon **78(7-8)**: 141–157.

GOVAERTS, R., NIC LUGHADHA, E., BLACK, N., TURNER, R. & PAPTON, A. (2021): The World Checklist of Vascular Plants, a continuously updated resource for exploring global plant diversity. – Scientific Data **8**: 215.

HAEUPLER, H. & MUER, T. (2007): Bildatlas der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. 2., korrigierte Auflage, Ulmer, Stuttgart, 789 S.

JÄGER, E. J. & WERNER, K. (Hrsg., 2005): Exkursionsflora von Deutschland. Band 4 Gefäßpflanzen: Kritisches Band. Begründet von Prof. Dr. Werner Rothmaler. 10. Auflage., Spektrum, Elsevier, München, 980 S.

MÜLLER, F., RITZ, C., WELK, E. & WESCHE, K. (Hrsg.; 2021): Rothmaler – Exkursionsflora von Deutschland. Gefäßpflanzen: Grundband. 22. Aufl. – Springer, Berlin, Heidelberg, 961 S.

NETPHYD & BfN – Netzwerk Phytodiversität Deutschland e. V. & Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.; 2013): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. – Münster, 912 S.

REMACLE, A. & JACOB, J.-P. (2005): Deux Jachères à flore diversifiée en Hosbaye Namuroise (Province de Namur, Belgique). – Natura Mosana **58(1)**: 34–51.

TURLAND, N. J., WIERSEMA, J. H., BARRIE, F. R., GREUTER, W., HAWKSWORTH, D. L., HERENDEEN, P. S., KNAPP, S., KUSBER, W.-H., LI, D.-Z., MARHOLD, K., MAY, T. W., MCNEILL, J., MONRO, A. M., PRADO, J.,

PRICE, M. J. & SMITH, G. F. (eds., 2018): International Code of Nomenclature for algae, fungi, and plants (Shenzhen Code) adopted by the Nineteenth International Botanical Congress Shenzhen, China, July 2017. Regnum Vegetable 159. Glashütten: Koeltz Botanical Books. DOI <https://doi.org/10.12705/Code.2018>

WÖLFEL, U. (2006): Zur Flora von Bitterfeld und Umgebung (9. Beitrag). – Mitt. florist. Kart. Sachsen-Anhalt (Halle) 11: 91–97.

ZÜNDORF, H.-J., GÜNTHER, K.-F., KORSCH, H. & WESTHUS, W. (2006): Flora von Thüringen. – Weissdorn-Verlag, Jena.

Bemerkenswerte Pflanzenfunde in Jenas Umgebung (27)

W. HEINRICH & H. FRITZSCHE

Auch das Jahr 2024 begann mit Witterungsverhältnissen, die den Trend der letzten Jahre fortsetzten. Den Werten der Messstation an der Ernst-Abbe-Hochschule zufolge war der Januar wieder ausgesprochen warm und ebenso das folgende Frühjahr.

So ist es nicht verwunderlich, dass bereits in den ersten Februartagen in den Grünanlagen der Stadt Winterlinge und Schneeglöckchen blühten. Am 02. Februar sah man beispielsweise an der Ernst-Haeckel-Straße auch die Gewöhnliche Hasel (*Corylus avellana*) in voller Blüte. Um den 15. Februar blühte auch die Baum-Hassel (*Corylus colurna*), vereinzelt öffnete die Kornelkirsche (*Cornus mas*) die ersten Blüten. Einschneidend aber war der Frost am 23. April. Die Obstblüte litt, viele Orchideen (beispielsweise *Orchis purpurea*) zeigten deutliche Frostschäden. Zum Jahresende zeigte sich, dass das Jahr 2024 auch in Jena das wärmste seit Aufzeichnungsbeginn war (<https://wetter.mbeah-jena.de/station/wandel/index.html>).

Eindrucksvoll war wiederum am 18.06.2024 eine Tour mit Frank Julich über den Südhang des Jenzig und das Pennickental. Zu den aktiven Orchideenfreunden, die an vielen Lokalitäten nach Funden suchen, zählen Horst Blume, Gabriele und Matthias Müller sowie Sabine Wenzel (alle NABU). Sie haben den



Autoren ihre Funde zur Weitergabe und Publikation überlassen (schriftl. Mitt. M. Müller, 07.10.2024).

Neu- und Wiederfunde werden nicht nur von Orchideen angegeben, sondern im Folgenden auch Funde von Arten der Roten Liste Thüringens (KORSCH & WESTHUS 2021) mitgeteilt, sowie Funde von wenig dokumentierten neophytischen Arten.

Adonis aestivalis: - 5035/42: Jena; Jenzig-Südhang; großes Feld nordöstlich Eisenberger Straße, oberer Feldrand (4474887/5644499); 18.06.2024 (mit F. Julich).

Anacamptis pyramidalis: - 5035/23: Jena; NSG „Windknollen“, der Zweitautor fand die verblühte Pflanze am 13.07.2024 bei 4471002/5646402 auf einer von Besuchern stark betretenen Fläche. Die Art wurde hier erstmals für das NSG nachgewiesen.

Berteroa incana: - 5135/21: Jena; Rasenfläche südlich der Autobahn und nördlich der Stockholmer Straße; bei 4473221/5638304 etwa 5 m² deckend, aber auch vereinzelt im angrenzenden Wiesengelände zu finden (07.06.2024). Die Graukresse scheint sich in Jena auszubreiten.

Brunnera macrophylla: - 5035/41: Jena; Böschung an der Ernst-Haeckel-Straße; ein Trupp von etwa 0,5 m² (4470718/5643303); 08.05.2024.

Cephalaria gigantea: - 5035/42: Jena; Löbichauer Straße zwischen Jena und Wogau, Abzweig des Feldweges bei 4474737/5644027; Bestand von etwa

5 m². - am Weg im Gembdental bei den ehemaligen Känel-Teichen (4474591/ 5644143); Massenbestand am Weg und bis in die Aue auf etwa 100 m Länge (mit F. Julich); 18.06.2024.

Chenopodium giganteum D.DON:
- 5035/41: Jena; Camburger Straße, Pfad neben der Eisenbahn bei 4471960/ 5645387; 20-50 cm hoher Aufwuchs auf 3 m² (07.07.2024).

Consolida hispanica: - 5035/42: Jena; Jenzig-Südhang, Feld nordöstlich Eisenberger Straße, am oberen Feldrand (4474887/5644499) vereinzelt, Massenbestand auf südlich angrenzender großer Fläche (4474730/ 5644465); 18.06.2024 (mit F. Julich).

Dactylorhiza fuchsii: - 5330/41: Suhl; am Nordhang des Großen Eisenberges bei 443785/5610788 fand E. Röder am 07.07.2024 auf etwa 8 m² mehr als 80 Expl. (schriftl. Mitt. 07.07.2024).

Dipsacus strigosus: - 5233/44: Rudolstadt-Volkstedt; am linken Saaleufer beim Wehr vor einem Weidengebüsch bei 4452533/5619306; vier fertile und zwei sterile Stängel, der größte fast 250 cm hoch (Foto- und Herbar-Begleit vorhanden; schriftl. Mitt. L. Finke, 20.07.2024).

Duchesnea indica: - 5035/32: Jena; Villengang 2, Grünstreifen am Gartenzaun, kleine Stelle bei 4470672/5643250 und auch auf der benachbarten Grünfläche; 04.08.2024. - /34: Jena, Alexander-Puschkin-Straße 1 und 2; Rasenflächen im Vorgarten bei 4470687/5643112 und 4470699/5643135.

Echinops banaticus: - 5035/41: Jena; im Gitter auf der Baumscheibe vor der Post (4470812/5643521); 10.09.2024.

Epipactis helleborine: - 5136/22:

Schleifreisen; in der Nähe des „Pechofen“ bei 4487026/5640177 sowie 4487037/5640122 (H. Blume & G. Müller); 21.07.2024.

Epipactis microphylla: - 5035/44: Jena; Pennickental, Unterhang im Talgrund östlich Fürstenbrunnen bei 4474609/ 5641289, fünf blühende bzw. abblühende Expl.; ein Expl. 53 cm hoch (gezeigt von F. Julich, 18.06.2024) sowie bei 4474722/5641284 an mehreren Stellen (H. Blume); 18.06.24; zuletzt 2008 aus diesen Bereichen dokumentiert.

Epipactis muelleri: - 5035/23: Jena; NSG „Windknollen“, östlicher Teil bei 4471174/5646569; ca. 100 abgeblühte Expl. (zuletzt 2011 aus diesem Bereich dokumentiert); daneben mehrere *Epipactis atrorubens*, ebenfalls verblüht (H. Fritzsché); 13.07.2024.

Epipactis purpurata: - 5035/13: Jena; NSG „Isserstedter Holz“, unmittelbar neben dem Weg bei 4467456/5647232 (H. Blume); 23.07.24; aus diesem Bereich zuletzt 2013 dokumentiert.

Goodyera repens: - 5135/21: Jena-Lobeda Altstadt; auf der Höhe des Spitzbergs über Lobeda bei der Höhe 373 m (4473308/5640450); zehn blühende Expl.; etwas weiter westlich bei 473238/5640433 weitere drei blühende Expl. (H. Blume); 02.07.2024.

Gymnadenia conopsea: - 5035/32: Jena; NSG „Windknollen“; ein Expl. weißblütig (Albino) bei 4470166/5645626 (H. Fritzsché); 05.06.2024.

Gymnadenia conopsea subsp. *densiflora*: - 5135/21: Jena-Lobeda Altstadt; Spitzbergplateau westlich Höhe 373 m; mehrere Expl. (4473308/5640450); 02.07.2024.

Himantoglossum hircinum: - 5035/42:

- Wogau; Jenzig-Südhang nordwestlich W., in einem Garten bei 4475404/5644651 (schriftl. Mitt. G. Köhler, 15.06.2024); zwei Pflanzen.*
- Ipomoea purpurea* (L.) ROTH: - 5035/41: Jena; hochwindend im Baumgitter vor der Sophienstraße 13; 10.09.2024.
- Kickxia spuria*: - 5135/23: Maua; auf einem Stoppelfeld neben dem Fußpfad östlich der Saalebahnlinie in Höhe Bitumenmischanlage bei 4472300/5636389 (G. Müller).
- Lathyrus nissolia*: - 5035/32: Jena; NSG „Windknollen“, westlicher Teil nahe Cospeda bei 4469615/5646215, dann sehr häufig bei 4469880/5645982 und Massenvorkommen direkt am Wanderweg, vorwiegend auf der Nordseite (H. Fritzsche); 05.06.2024.
- Lotus tenuis*: - 5035/41: Jena; Saalbahnhof, Pflasterritzen am Rande des Plattenweges auf dem Bahnsteig; 15.07.2024.
- Medicago minima*: - 5135/22: Jena; Stadtrodaer Straße, westlicher Teil des erhöhten Abschnitts zur Autobahnböschung bei 4473631/5638228; mehrere m² deckend; 07.06.2024.
- Ophioglossum vulgatum*: - 5035/44: Jena; Pennickental, westlich Fürstenbrunnen und Blendax-Bruch, Wegrand vor der Kurve bei 4473797/5641220 auf fast 1 m², auch sporulierend (gezeigt von F. Julich); 18.06.2024; an dieser Stelle zuletzt 2002 nachgewiesen.
- Ophrys apifera*: - 5035/23: Jena; NSG „Windknollen“, im östlichen Teil am Weganfang bei 4471254/5646749 eine Neunergruppe (H. Fritzsche); 28.05.2024. - /32: Jena; NSG „Windknollen“, nahe „Am Kreuzstein“, auf der gesamten Strecke immer wieder in größeren Gruppen, z. B. bei 4469990/5645784 (41 Expl.) und bei 4470151/5645649 (H. Fritzsche); 05.06.2024
- Orobanche hederae*: - 5035/41: Jena; St.-Jakob-Straße, Mittelsteifen zwischen Thomas-Mann-Straße und „Am Planetarium“; an zwei Stellen etwa zehn bzw. sechs Stängel (4471097/5644357); 07.06.2024. - /41: Jena, Sophienstraße 9; Vorgarten am Haus, im Efeu mehrere Stängel; 10.09.2024.
- Orthilia secunda*: - 5135/12: Jena; Weg am nördlichen Hang parallel zur Alten Hauptstraße von Göschwitz nach Oßmaritz bei 4470159/5638071 sowie bei 4470161/5638188 (H. Blume & M. Müller); 08.07.2024.
- Potentilla recta*: - 5035/41: Jena; Camburger Straße, Pfad bzw. Ruderalstreifen neben der Eisenbahn; ca. zehn Expl. bei 4471917/5645334 und ca. zehn Expl. 4471900/5645320; 07.07.2024; neu im VQ.
- Rubus laciniatus*: - 5035/41: Jena; Camburger Straße, bei der Tankstelle, Gebüschrand am Tunnel zur Löbstedter Straße bei 4471886/5645304; 08.07.2024; Erstnachweis für den Raum Jena; dort auch ein Expl. *Potentilla recta*.
- Scabiosa ochroleuca*: - 5035/34: Jena; Tatzendpromenade, in einem Hochbeet angepflanzt, von dort auf benachbarte Baumscheibe (4469810/5643046) und in Pflasterritze vor der Fichteschule ausgebreitet (4469810/5643013); 13.07.2024.
- Silphium perfoliatum*: - 5035/41: Jena; Saalbahnhof, Spitzweidenweg 26; am Mauerfuß auf fast 20 m Länge dichter Bestand und Spitzweidenweg 28, an der Nordseite des Gebäudes etwa 3 m²

(4471482/5644717); sicher angepflanzt; in der Nähe auch *Digitaria sanguinalis*.

Sorbus domestica: - 5035/42: Wogau; Jenzig-Südhang westlich W.; ein hoher Baum am Rand des Feldweges bei 4474886/5644512; zweistämmig, Stammumfang 115 cm, nach oben mehrfach gegabelt (gezeigt von F. Jülich); 18.06.2024.

Sorghum halepense: - 5035/34: Jena; Bahndamm an der Kahlaischen Straße kurz vor der Unterführung bei 4470682/5642928; ein Trupp mit etwa 30 Stängeln; 01.09.2024.

Verbascum phoeniceum: - 5135/21: Jena-Lobeda; Grünfläche am Wohnblock gegenüber Theobald-Renner-Straße 6; acht Expl. bei 4472497/5639095 und zwei Expl. bei 4472509/5639096; 28.05.2024.

Vicia grandiflora: - 5135/21: Jena; auf dem Lobdeburgtunnel am südlichen Hauptweg (südlich Binswangerstraße) bei 4472406/5638277; ca. drei Expl.; 02.06.2024. - Jena, Brüsseler Straße; im Kies am Straßenrand einzelne Pflanzen bei 4472776/5638043; 07.06.2024. - Jena; nördlich der Stockholmer Straße, am Ende des Hohlweges vor der Autobahn A 4 bei 4473028/5638237; drei Expl.; 07.06.2024. - Jena; nördlich der Stockholmer Straße; Rasen nördlich des Hohlweges vor der Autobahn A 4 bei 4473056/5638268 auf etwa 1-2 m², 07.06.2024.

Literatur

KORSCH, H. & WESTHUS, W. (2021): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) Thüringens, 6. Fassung, Stand: 10/2020. – Naturschutzreport 30: 345–372.

Hieracium- und Pilosella-Funde in Thüringen (XI)

K.-D. SIEGEL & G. GOTTSCHLICH

In Fortsetzung der traditionellen Serie zu Funden dieser beiden Gattungen in Thüringen werden hier die Ergebnisse aus dem Kartierungsjahr 2024 mitgeteilt. Aus Platzgründen wird die Populationsstärke nur bei Arten der Roten Liste der Farn- und Blütenpflanzen Thüringens (KORSCH & WESTHUS 2021, „RLT“) mitgeteilt. Neunachweise für Thüringen sind: *Hieracium lachenalii* subsp. *spathulare*, *Hieracium lachenalii* subsp. *asynganicum*, *Hieracium laevigatum* subsp. *corvipedifolium*, *Hieracium murorum* subsp. *lacistopterum* und *Pilosella derubella*. Diesen thüringischen Erstnachweisen („NEU für Thüringen“) liegt die „Synopse der für Deutschland nachgewiesenen Arten und Unterarten der Gattung *Hieracium*“ (GOTTSCHLICH 2020) als Referenz zugrunde. Funde mit den Angaben „Si-...“ (= Siegel) und „Go-...“ (= Gottschlich) sind durch Belege in den Privatherbarien der Verfasser dokumentiert. Die Namen von zwei ursprünglich unter *Hieracium* beschriebenen *Pilosella*-Unterarten werden validiert: *Pilosella piloselloides* subsp. *canipeduncula* (NÄGELI & PETER) K.-D.SIEGEL & GOTTSCHL. und *P. piloselloides* subsp. *themariensis* (SCHACK & ZAHN) K.-D.SIEGEL & GOTTSCHL.

Hieracium glaucinum JORD. subsp. *similatum* (JORD. ex BORAEAU) GOTTSCHL.
- 4932/433: Kerspleben, Zur Waidmühle; Gebüschen (4436659/5612403); Si-4477; 01.05.2024.

Hieracium glaucinum JORD. subsp. *vernun* (SAUZÉ & MAILLARD) O. BOLÖS & VIGO

- 5331/421: Gehren, Schobsetal; Laubwaldböschung (4427078/5612570); Si-4751, Go-84992; 21.07.2024.

Hieracium lachenalii SUTER

- 5231/414: Nadelwald östlich Heyda; Waldweg (4425552/5622713); Si-4701, Go-85064; 04.07.2024.

- 5232/441: Paulinzella, östlich der Gänsetanne; Waldweg (4438237/5620007); Si-4724; 13.07.2024.

- 5329/141: Viernau, Breitenberger Weg; Gebüschenfront (4397170/5615953); Si-4646, Go-45018; 21.06.2024.

- /223: Bermbach, westlich des Ruppbergs; Rand einer Feuchtwiese (4403255/5617429); Si-4627, Go-85079; 19.06.2024. - /322: Viernau, südlich des Passbergs; Weg im Nadelwald (4399094/5612908); Si-4639,

Go-85009; 21.06.2024. - Viernau, südlich des Passbergs; Weg im Nadelwald (4399051/5613023); Si-4640, Go-85019; 21.06.2024. - Viernau;

Weg im Nadelwald nördlich der drei Teiche (4398546/5612934); Si-4637, Go-85020; 21.06.2024. - /414:

Mischwald südöstlich Benshausen; Waldweg (4401667/5610973); Si-4678, Go-85082; 25.06.2024. - /431:

Mischwald östlich Ebertshausen; Waldweg (4400130/5610242); Si-4674, Go-85034; 25.06.2024.

- 5330/132: Zella-Mehlis, Autobahnauffahrt; Böschung (4407345/5615478); Si-4650, Go-85044; 23.06.2024.

- 5331/342: Gehren, Schobsetal; mit Nadelwald bestandene Böschung (4422373/5609272); Si-4761; 21.07.2024. - /421: Gehren, Schobsetal; grasiger Wegrand (4426879/5612564); Si-4753, Go-85086; 21.07.2024.
 - Gehren, Schobsetal; mit Laubwald bestandene Böschung (4427539/5612545); Si-4750, Go-85012; 21.07.2024. - /433: Gehren, Ochsenbacher Mühle; Steinbruch, sandiger Boden (4424628/5608553); Si-4778, Go-85080; 25.07.2024.
 - 5332/121: Nadelwald östlich Gräfinau-Angstedt; zwischen Moos im Nadelwald (4433618/5618163 und 4433510/5617754); Si-4731 und Si-4732; 14.07.2024. - /124: Nadelwald südöstlich Gräfinau-Angstedt; Waldweg (4433800/5616774); Si-4735, Go-84995; 14.07.2024. - /134: Nadelwald östlich Gehren, „Pilzsteig“; Waldweg (4431142/5613044); Si-4741; 15.07.2024. - /312: Gehren, Nadelwald östlich von Gehren; Waldweg (4431160/5612079); Si-4745, Go-85070; 15.07.2024.
 - 5429/221: Suhl-Heinrichs, Dreisbachtal; Wegböschung im Nadelwald (4403924/5607430); Si-4570, Go-85073; 09.06.2024.
 - 5431/224: Großbreitenbach, Wiegandsmühle; steiniger Hang (4429146/5605353); Si-4515, Go-85074; 30.05.2024.
- Hieracium lachenalii* SUTER subsp. *acroleucoides* (TOUTON) GREUTER (=*Hieracium lachenalii* subsp. *sublevicaule* (ZAHN) ZAHN)
- 230/333: Oberhof, Parkplatz im Kanzlersgrund; grasige Böschung (4406857/5619005); Si-4622; 19.06.2024.
 - 5329/113: Mischwald südlich Springstille; Gebüschrund (4394236/5617439); Si-4688, Go-84999; 28.06.2024. - /411: Benshausen, Stöpfertal; sandiges Grundstücks-Gelände (4400588/5613371); Si-4668, Go-85067; 23.06.2024.
 - 5332/123: Nadelwald südöstlich Gräfinau-Angstedt; Waldweg (4432277/5616339); Si-4738; 14.07.2024.
 - 5430/114: Suhl-Friedberg; Weg im Nadelwald (4408276/5605287); Si-4603, Go-84998; 13.06.2024.
 - 5531/221: Fehrenbach, Rennsteig westlich der Werraquelle; Nadelwald (4426113/5596198); Si-4554, Go-85049; 06.06.2024.
- Hieracium lachenalii* SUTER subsp. *acuminatum* (JORD.) ZAHN
- 5129/443: Georgenthal, Rodebachgrund; Nadelwaldlichtung (4404506/5630700); Si-4710, Go-85024; 10.07.2024.
 - 5430/121: Suhl-Friedberg, Neuer Friedberg 106; Wegkante (4409290/5606920); Si-4587, Go-85046; 12.06.2024. - /433: Schleusingen, Georg-Neumark-Straße 5; Wiese im Vorgarten (4412063/5597912); Si-4610, Go-85047; 16.06.2024.
- Hieracium lachenalii* SUTER subsp. *argillaceum* (JORD.) ZAHN
- 5029/242: Gotha, Krahnenberg; Waldwiese (4406106/5648231); Si-4691, Go-65068; 02.07.2024.
 - 5131/432: Arnstadt, Plauesche Straße 24A; Straßenböschung (4425688/5632283); Si-4490, Go-85010; 24.05.2024.
 - 5329/222: Oberhof, Kanzlersgrund; grasige Böschung (4404620/5618303); Si-4623, Go-85011; 19.06.2024.
 - /223: Zella-Mehlis, Schönauer Straße; Straßenböschung und Waldwiese (4404273/5616912); Si-4630, Go-85025; 19.06.2024. - /314:



Abb. 1 *Hieracium lachenalii* subsp. *asyngamicum*, Scan des Herbarbelegs Si-4775 aus dem Wohlrosetal bei Gehren. Aufnahme: K.-D. Siegel | 18.12.2024

Schwarza, Tellerberg; Gebüschenfront (4396291/5611439); Si-4653, Go-85017; 23.06.2024.

- 5430/121: Suhl-Friedberg, Hubertusstraße 3; sandiger Boden (4409204/5606578); Si-4583, Go-85027; 12.06.2024. - /431: Schleusingen, Goethestraße 15; Wiese (4412450/5598169); Si-4612, Go-85014; 16.06.2024.

- 5431/241: Altenfeld, Grundstraße 8; Straßenrand (4426586/5603726); Si-4516, Go-85026; 30.05.2024.

Hieracium lachenalii SUTER subsp. *asyngamicum* (BORBÁS) ZAHN; NEU für Thüringen
- 5331/432: Gehren, Wohlrosetal; Nadelwald (4425857/5610059); Si-4775, Go-85008; 25.07.2024.

Hieracium lachenalii SUTER subsp. *bathylepium* (DAHLST.) ZAHN

- 5129/443: Georgenthal, Rodebachtal; Nadelwaldlichtung (4404548/5631416); Si-4708, Go-85030; 10.07.2024.
- 5329/113: Nadelwald südlich Springstille; Wegrand (4395325/5616632); Si-4682, Go-85028; 28.06.2024. - /131: Nadelwald südlich Springstille; unter Fichten (4394428/5615940); Si-4683, Go-85029; 28.06.2024. - /144: Viernau, Waldweg zum Passberg; Nadelwald (4398525/5613617); Si-4786; 21.06.2024.

- 5430/211: Geisenhöhn, Zum Schulberg; Waldrand (4411823/5596381); Si-4564, Go-85016; 08.06.2024.

Hieracium lachenalii SUTER subsp. *chlorophyllum* (JORD. ex BOREAU) ZAHN

- 5329/133: Christes, Tal des Christeser Wassers; Straßenböschung (4393973/5613844); Si-4663, Go-85021; 23.06.2024.

- 5331/432: Gehren, Wohlrosetal; Nadelwald (4426077/5610152); Si-4774, Go-85005; 25.07.2024.

- 5332/311: Gehren, Schlossruine; Mauerfugen (4429708/5612939); Si-4519, Go-85059; 30.05.2024.

- 5429/221: Suhl-Heinrichs, Dreisbachthal; Wegböschung im Nadelwald (4403613/5607593); Si-4568, Go-85033; 09.06.2024.

Hieracium lachenalii SUTER subsp. *conosciatum* (JORD. ex BOREAU) ZAHN

- 5029/242: Gotha, Krahnenberg; grasiger Wegrand (4405817/5648307); Si-4690, Go-85037; 02.07.2024.

- 5231/414: Rodlandweg südöstlich Heyda; Nadelwaldweg (4425496/5622251); Si-4699; 04.07.2024.

- 5328/242: Nadelwald nördlich Christes; Wegböschung (3605591/5616258); Si-4685; 28.06.2024.

- 5329/131: Nadelwald nordöstlich Christes; Wegrand (4394344/5615796); Si-4684, Go-85041; 28.06.2024. - /312: Schwarza, Straße nach Christes; Straßenböschung (4395850/5612804); Si-4659, Go-85058; 23.06.2024. - /314: Schwarza, Straße nach Christes; Straßenböschung (4396003/5612072); Si-4654, 85039; 23.06.2024. - /413: Mischwald südlich Benshausen; Waldweg (4400132/5611686); Si-4669, Go-85040; 25.06.2024.

- 5430/121: Suhl-Friedberg, Pfützschbergstraße; Wiesenfläche (4408891/5606448); Si-4592, Go-85038; 12.06.2024.

Hieracium lachenalii SUTER subsp. *festinum* (JORD. ex BOREAU) ZAHN

- 5129/443: Georgenthal, Rodebachgrund; Wegrand (4404541/5630675); Si-4711, Go-85042; 10.07.2024.

- 5328/244: Christes, Tal des Christeser Wassers; Straßenböschung (3606062/5613869); Si-4666; Go-85063; 23.06.2024.

- 5329/144: Viernau, Landstraße L 1118, Parkplatz; grasiger Hang (4399665/5614427); Si-4648, Go-85061; 21.06.2024. - /233: Benshausen, Bahnhof; kiesige Fläche (4401298/5614350); Si-4635, Go-85060; 21.06.2024.

Hieracium lachenalii SUTER subsp. *frondosiforme* (ZAHN) ZAHLN

- 5131/342: Espenfeld, Götzberg; Mischwaldrand (4422956/5631695); Si-4785; 30.07.2024.

- 5329/223: Bermbach, westlich des Ruppbergs; Rand einer Feuchtwiese (4403310/5617391); Si-4626; 19.06.2024.

Hieracium lachenalii SUTER subsp. *irriguiceps* (ZAHN ex A. ZOBEL) ZAHLN

- 5430/411: Erlau, Erlauer Hauptstraße, Parkplatz; grasige Böschung (4411707/5601578); Si-4608, Go-85081; 16.06.2024.

- 5431/441: Masserberg, Prof.-Georg-Lenz-Straße 15; grasiger Wegrand (4427353/5598375); Si-4549, Go-85076; 06.06.2024.

- 5531/212: Masserberg, Masserberger Höhenweg; grasige Wegböschung (4425977/5596367); Si-4555, Go-85075; 06.06.2024.

Hieracium lachenalii SUTER subsp. *irriguum* (Fr.) ZAHLN

- 5431/234: Altenfeld, Waldbad; Wiesenhäng (4425388/5603325); Si-4531, Go-85088; 03.06.2024. - /414: Gießübel, am Rennsteig; Straßenegraben (4425110/5600418); Si-4535, Go-85015; 03.06.2024. - /441: Masser-

berg, Am Vogelherd 3; Straßenböschung (4427301/5599160); Si-4537, Go-85087; 03.06.2024.

Hieracium lachenalii SUTER subsp. *lachenalii*

- 5329/224: Zella-Mehlis, Schönauer Straße; Straßenböschung, Nadelwald (4404566/5617024); Si-4631, Go-85077; 19.06.2024.

Hieracium lachenalii SUTER subsp. *mertinii* (C.C.GMEL.) GOTTSCHL.

- 5431/441: Masserberg, Prof.-Georg-Lenz-Straße 6; grasiger Wegrand (4427269/5598428); Si-4550, Go-85023; 06.06.2024.

- 5531/221: Fehrenbach, Rennsteig westlich der Werraquelle; Nadelwald (4426452/5596375); Si-4552, Go-85022; 06.06.2024.

Hieracium lachenalii SUTER subsp. *obscureps* (DAHLST.) GREUTER

- 5328/244: Christes, Tal des Christeser Wassers; Straßenböschung (3605752/5614395); Si-4665, Go-85065; 23.06.2024.

- 5329/431: Mischwald östlich Ebertshausen; Waldweg (4400153/5610316); Si-4675, Go-85069; 25.06.2024.

- 5431/441: Masserberg, Neustädter Straße 9; Kiesfläche (4426937/5598894); Si-4548, Go-85061; 06.06.2024.

Hieracium lachenalii SUTER subsp. *perscissiforme* A.LUDW. & ZAHLN

- 5531/221: Fehrenbach, Rennsteig westlich der Werraquelle; Nadelwald (4426364/5596296); Si-4553, Go-85083; 06.06.2024.

Hieracium lachenalii SUTER subsp. *pinnatifidum* (LÖNNR. ex DAHLST.) ZAHLN

- 5430/131: Suhl-Heinrichs, Dreisbachtal; Wegböschung im Nadelwald (4405866/

- 5604882); Si-4572, Go-85084;
09.06.2024.
- Hieracium lachenalii* SUTER subsp. *pseudopollichiae* (OBORNY & ZAHN) ZAHN
- 5032/123: Erfurt, Leipziger Straße 44; Plattenfugen (4433228/5650439); Si-4482, Go-85001; 19.05.2024.
 - 5134/433: Mischwald östlich Neckero-
da; Wegböschung (4459220/5629573);
Si-4523; 31.05.2024.
 - 5329/133: Christes, Tal des Christeser
Wassers; Straßenböschung (4394406/
5614095); Si-4662; 23.06.2024. - /312:
Schwarza, Straße nach Christes; Stra-
ßenböschung (4395931/5612299);
Si-4655, Go-85052; 23.06.2024. - /321:
Viernau, im Seental; Nadelwald
(4398042/5613327); Si-4636;
21.06.2024. - /322: Viernau, süd-
lich des Passbergs; Nadelwaldweg
(4398923/5613128); Si-4641;
21.06.2024. - /431: Mischwald östlich
Ebertshausen; Waldweg (4400210/
5610661); Si-4676; 25.06.2024.
 - 5331/434: Gehren, Wohlrosetal; Nadel-
wald (4425573/5608892); Si-4777,
Go-85003; 25.07.2024.
 - 5430/113: Suhl-Heinrichs, Dreisbachtal;
Wegböschung im Nadelwald (4405862/
5605330); Si-4576, Go-85051;
09.06.2024.
- Hieracium lachenalii* SUTER subsp. *sciaphilum* (R.UECHTR. ex BECK) GOTTSCHL.
- 4932/334: Erfurt, Mittelhäuser
Straße 76-79, Gewerbegebiet; Wegrand
(4431398/5652776); Si-4544,
Go-85007; 04.06.2024.
 - 5231/234: Schmerfeld, an der Dorfkir-
che; lehmiger Straßenhang (4425594/
5624981); Si-4702, Go-85035;
04.07.2024.
- 5430/121: Suhl-Friedberg,
Weidbergstraße; unter Fichten
(4408320/5606881); Si-4590, Go-
85013; 12.06.2024.
- Hieracium lachenalii* SUTER subsp. *spathulae* (ZAHN) ZAHN; NEU für Thüringen
- Diese sehr seltene Sippe konnte bisher
nur mit wenigen Einzelfunden in Deutsch-
land nachgewiesen werden.
- 5232/432: Paulinzella, östlich der Gän-
setanne; Waldweg (4438122/5619975);
Si-4725, Go-85004; 13.07.2024.
 - 5429/224: Suhl-Heinrichs, Dreisbachtal;
Wegböschung im Nadelwald (4404852/
5606414); Si-4571, Go-85000;
09.06.2024.
 - 5430/123: Suhl-Friedberg; Weg im Na-
delwald (4408781/5605566); Si-4602,
Go-85071; 13.06.2024.
- Hieracium lachenalii* SUTER subsp. *subacu-
minatum* (ZAHN) ZAHN
- 5129/444: Georgenthal, Nadelwald
westlich Steigerhaus; Wegrand
(4405515/5630168); Si-4713,
Go-85031; 10.07.2024.
- Hieracium lachenalii* SUTER subsp. *subirri-
guifrons* (ZAHN) ZAHN
- 5032/134: Erfurt, Herderstraße 12; Wie-
se im Vorgarten (4431762/5648120);
Si-4489, Go-85072; 23.05.2024.
 - 5232/434: Paulinzella, Straße zum
Schweinsloch; mit Nadelwald be-
wachsener Hang (4436747/5619308);
Si-4720, Go-85089; 13.07.2024.
- Hieracium lachenalii* SUTER subsp. *subirri-
guum* (DAHLST.) ZAHN
- 5134/433: Mischwald nördlich Engerda;
Wegböschung (4459129/5629574);
Si-4528; 31.05.2024.
 - 5231/244: Branchewinda, Hauptstraße;
grasige Straßenböschung (4428831/



Abb. 2 *Hieracium lachenalii* subsp. *spathulare*, Scan des Herbarbelegs Si-4602 aus einem Nadelwald bei Suhl-Friedberg, Aufnahme: K.-D. Siegel | 18.12.2024

- 5628160); Si-4704, Go-85055;
04.07.2024.
- 5329/113: Nadelwald südlich Springstille; Wegrand (4395448/5616658); Si-4681, Go-85050; 28.06.2024.
 - 5331/342: Gehren, Schobsetal; mit Nadelwald bewachsene Böschung (4422984/5610005); Si-4759; 21.07.2024.
 - 5332/312: Nadelwald östlich Gehren; Waldweg (4431564/5612559); Si-4743, Go-85054; 15.07.2024.
 - 5430/123: Suhl-Friedberg, Schützenstraße; Gebüscherfront (4409326/5605804); Si-4606, Go-85056; 13.06.2024. - /344: Schleusingen, Haardtstraße; Gebüscher (4410945/5597973); Si-4618, Go-85053; 16.06.2024.

Hieracium lachenalii SUTER subsp. *subviridiceps* (ZAHN) ZAHLN

- 5230/333: Oberhof, Parkplatz im Kanzlersgrund; grasige Böschung (4406857/5619005); Go-85048; 19.06.2024.
- 5330/131: Zella-Mehlis, Hollandsmühle; sandige Parkfläche (4407071/5615360); Si-4652; 23.06.2024.
- 5331/342: Gehren, Schobsetal; mit Nadelwald bewachsene Böschung (4423173/5610181); Si-4758, Go-85002; 21.07.2024.

Hieracium laevigatum WILLD.

- 5129/441: Georgenthal, Parkplatz Rodebachmühle; Straßenböschung (4404397/5632454); Si-4719; 10.07.2024. - /444: Laubwald südöstlich Georgenthal, Kohlenweg; Wegböschung (4405649/5630775); Si-4715, Go-85181; 10.07.2024.
- 5232/441: Paulinzella, östlich der Gänsetanne; Waldweg (4438395/5620290); Si-4722, Go-85180; 13.07.2024.

- 5328/244: Christes, Schwarzaer Straße; Gebüscherstreifen (3605002/5614775); Si-4664, Go-85119; 23.06.2024.
 - 5331/412: Gehren, Schobsetal; mit Nadelwald bewachsene Böschung (4424871/5612438); Si-4764; 21.07.2024. - Gehren, Schobsetal; mit Nadelwald bewachsene Böschung (4425972/5612604); Si-4754, Go-85185; 21.07.2024. - /421: Gehren, Schobsetalstraße; Gebüscherfront (4427433/5612704); Si-4765, Go-85191; 21.07.2024. - /441: Gehren, Wohlrosetal; Straßenrand (4426371/5610237); Si-4773, Go-85195; 25.07.2024.
 - 5332/114: Gräfinau-Angstedt, Unteres Wohlrosetal; Nadelwald (4431703/5615994); Si-4739; 14.07.2024. - /124: Nadelwald südöstlich Gräfinau-Angstedt, Schweinsloch; Waldweg (4433811/5616730); Si-4736, Go-85006; 14.07.2024. - /312: Gehren, Nadelwald, am Hundegrab; Waldweg (4431774/5611926); Si-4744, Go-85198; 15.07.2024. - Gehren, Nadelwald; Waldweg (4431064/5612034); Si-4746, Go-85032; 15.07.2024.
 - 5430/114: Suhl-Friedberg, Mittelbergstraße; Wiese (4408128/5605355); Si-4605; Go-85062; 13.06.2024. - /212: Ratscher, Landstraße L 1625 südlich R.; mit Kiefern bestandene Fläche (4412887/5596106); Si-4567, Go-85178; 08.06.2024.
- Hieracium laevigatum* WILLD. subsp. *amauralepis* MURR & ZAHLN
- 5129/424: Georgenthal, Am Pflanzgarten 1; Straßenböschung (4405491/5633173); Si-4716, Go-85171; 10.07.2024.
 - 5231/414: Nadelwald südöstlich Heyda; Jungmannsweg (4426161/5621577); Si-4696, Go-85176; 04.07.2024.

- 5231/414: Nadelwald südöstlich Heyda; Waldweg (4425685/5621905); Si-4695, Go-85177; 04.07.2024.
- 5329/312: Schwarza, Straße nach Christes; Straßenböschung (4395921/ 5612324); Si-4657, 85172; 23.06.2024.
- 5331/344: Gehren, südlich des Brandwegs; Nadelwald (4423188/5608933); Si-4782, Go-85173; 25.07.2024. - /421: Gehren, Schobsetal; mit Laubwald bestandene Böschung (4427545/ 5612542); Si-4749, Go-85175; 21.07.2024. - /432: Gehren, Wohlrosetal; Nadelwald (4425374/5609717); Si-4776, Go-85174; 25.07.2024.
- 5332/121: Nadelwald östlich Gräfinau-Angstedt; Waldweg (4433599/5617286); Si-4721, Go-85045; 14.07.2024.

Hieracium laevigatum Willd. subsp. *brevivestitum* Bornm. & Zahn

- 5129/441: Georgenthal, an der Rodebachmühle; Wegrand (4404379/ 5632406); Si-4706, Go-85129; 10.07.2024.
- 5329/141: Viernau, Alte Bahnhofstraße; Gebüschnachfront (4398241/5615124); Si-4647, Go-85179; 21.06.2024.
- 5331/344: Gehren, südlich des Brandwegs; Nadelwald (4422875/5608783); Si-4781, Go-85128; 25.07.2024.
- 5332/312: Nadelwald östlich Gehren, „Pilzsteig“; Waldweg (4430811/ 5612977); Si-4740, Go-85186; 15.07.2024. - Nadelwald östlich Gehren, Waldweg (4431243/5612977); Si-4742, Go-851030; 15.07.2024.
- /334: Gräfinau-Angstedt, Hopfenberg; grasige Böschung (4432080/ 5618984); Si-4728, Go-85131; 14.07.2024.

Hieracium laevigatum Willd. subsp. *corripedifolium* Zahn; NEU für Thüringen

- 5331/343: Allzunah, Großer Dreherenstein; Ruderalstelle am Straßenrand (4421780/5608895); Si-4763, Go-85127; 21.07.2024.

Hieracium laevigatum Willd. subsp. *dryadeum* (Jord. ex Boreau) Zahn

- 5329/322: Viernau, Waldweg zum Passberg; Nadelwald (4398949/5613266); Si-4642, Go-85125; 21.06.2024.
- 5331/421: Gehren, Schobsetal; mit Laubwald bestandene Böschung (4427764/5612483); Si-4748, Go-85124; 21.07.2024.
- 5332/334: Nadelwald östlich Gräfinau-Angstedt; Waldwegböschung (4432283/5619200); Si-4729, Go-85126; 14.07.2024.

Hieracium laevigatum Willd. subsp. *grandidens*

- 5331/411: Gehren, Schobsetal; mit Nadelwald bestandene Böschung (4424421/5611909); Si-4757, Go-85120; 21.07.2024. - /424: Gehren, Wohlrosetal, am Brandkopftunnel; ruderale Fläche (4427859/5610795); Si-4772, Go-85121; 25.07.2024.

Hieracium laevigatum Willd. *laevigatum*

- 5231/414: Heyda, Rodlandweg südöstlich H.; Weg im Nadelwald (4425500/5622247); Si-4700, Go-85188; 04.07.2024. - Nadelwald südöstlich Heyda; Jungmannsweg (4426354/5621765); Si-4697, Go-85122; 04.07.2024.
- 5329/414: Mischwald südöstlich Benshausen; Waldweg (4402046/5611266); Si-4680, Go-85190; 25.06.2024.
- Mischwald südöstlich Benshausen; Waldweg zum Schellingkopf (4401787/



Abb. 3 *Hieracium laevigatum* subsp. *corvipedifolium*, Scan des Herbarbelegs Si-4763 vom Großen Dreitherrenstein bei Allzunah. Aufnahme: K.-D. Siegel | 18.12.2024

- 5611160); Si-4679, Go-85189; 25.06.2024.
- 5331/344: Allzunah, Großer Dreiherrenstein, Rennsteig; Nadelwald (4422002/5608780); Si-4762, Go-85194; 21.07.2024. - /412: Gehren, Schobsetal; mit Nadelwald bestandene Böschung (4425303/5612543); Si-4755, Go-85193; 21.07.2024. - /432: Gehren, Wohlrosetal; Nadelwald (4425661/5609929); Si-4784, Go-85199; 25.07.2024. - /433: Gehren, Ochsenbacher Mühle; Nadelwald (4423752/5607975); Si-4779, Go-85192; 25.07.2024.
 - 5332/121: Nadelwald östlich Gräfinau-Angstedt; Waldweg (4433622/5617258); Si-4734, Go-85200; 14.07.2024. - /343: Nadelwald östlich Gräfinau-Angstedt; Waldwegböschung (4432414/5619325); Si-4730, Go-85123; 14.07.2024.
 - 5431/211: Gehren, Ochsenbacher Mühle; Nadelwald (4423832/5607199); Si-4780, Go-85187; 25.07.2024.
- Hieracium laevigatum* WILLD. subsp. *perangustum* (DAHLST.) ZAHN
- 5329/133: Christes, Tal des Christeser Wassers; Straßenböschung (4395141/5613814); Si-4661, Go-85197; 23.06.2024.
- Hieracium laevigatum* WILLD. subsp. *pseudocharrieri* ZAHN
- 5332/311: Gehren, Kleingartenanlage an der Töpfergasse; Wegböschung (4430645/5612191); Si-4747, Go-85196; 15.07.2024.
- Hieracium laevigatum* WILLD. subsp. *subgracilipes* ZAHN
- 5232/431: Paulinzella, westlich der Gänsetanne; Waldweg (4436633/5619986); Si-4727, Go-85183; 13.07.2024. - /432: Paulinzella, östlich der Gänsetanne; Waldweg (4438105/5619963); Si-4726, Go-85182; 13.07.2024.
 - 5332/123: Nadelwald südöstlich Gräfinau-Angstedt; Waldweg (4432604/5616449); Si-4737, Go-85184; 14.07.2024.
- Hieracium levicaule* JORD.
- 5032/123: Erfurt, Thälmannstraße 48; Mauerfugen (4432909/ 5649792); Si-4483; 19.05.2024.
- Hieracium levicaule* JORD. subsp. *acroleucotropum* Bornm. & ZAHN
- 5329/413: Mischwald südlich Benshausen; Waldweg unterhalb des Schorn (4400640/5610919); Si-4677, Go-85085; 25.06.2024.
 - 5429/221: Suhl-Heinrichs, Dreisbachtal; Wegböschung im Nadelwald (4403839/5607493); Si-4569, Go-85057; 09.06.2024.
- Hieracium levicaule* JORD. subsp. *triviale* (NORRL.) ZAHN
- 5329/144: Viernau, Waldweg zum Passberg; Nadelwald (4398525/5613617); Si-4644; 21.06.2024. - /212: Bermbach, Hirntrift, nordwestlich des Ruppbergs; Nadelwaldrand (4402749/5618087); Si-4628, Go-84996; 19.06.2024.
 - 5331/342: Gehren, Schobsetal; mit Nadelwald bestandene Böschung (4422861/5609648); Si-4760; 21.07.2024. - /432: Gehren, Ringweg; Nadelwald (4424814/5609465); Si-4783, Go-84997; 25.07.2024.
- Hieracium maculatum* SCHRANK
- 5430/142: Hirschbach, An den Gleisen; Wiesenrand unter Fichten (4410652/5604167); Si-4620, Go-85034; 16.06.2024.

Hieracium maculatum SCHRANK subsp. *maculatum*

- 5329/141: Viernau, Breitenberger Weg; Gebüscherfront (4397182/5615946); Si-4645; 21.06.2024.

Hieracium murorum L.

- 5129/441: Georgenthal, Wegrand im Nadelwald (4404442/5632237); Si-4707; 10.07.2024.
- 5231/244: Brachewinda, Hauptstraße; grasige Straßenböschung (4428788/5628142); Si-4703; 04.07.2024.
- 5329/312: Schwarza, Weihersgrund; Straßenböschung (4395397/5613256); Si-4660, Go-85159; 23.06.2024.
- 5332/311: Gehren, an der Stadtmauer; humoser Boden (4429783/5612966); Si-4520, Go-85166; 30.05.2024.
- Gehren, Schlossruine; Mauerfugen (4429745/5612914); Si-4518; 30.05.2024.

Hieracium murorum L. subsp. *aspreticola* (JORD. ex BOREAU) ZAHN

- 5230/334: Oberhof, Am Grenzadler 1; mit Nadelwald bestandene Straßenböschung (4407613/5619554); Si-4621, Go-65118; 19.06.2024.

Hieracium murorum L. subsp. *basaltiforme* KORB & ZAHN

- 5431/234: Altenfeld, an der Landstraße L 2648; mit Nadelwald bestandener Hang (4425370/5602902); Si-4533, Go-85117; 03.06.2024.

Hieracium murorum L. subsp. *calvifrons* ZAHN

- 5231/414: Nadelwald südöstlich Heyda; Rodlandweg (4425489/5622173); Si-4698, Go-85116; 04.07.2024.

Hieracium murorum L. subsp. *cardiophyllum* (JORD. ex SUDRE) ZAHN

- 5234/112: Mischwald östlich Neckeroada; Waldweg (4455112/5628834); Si-4510, Go-85115; 29.05.2024.

Hieracium murorum L. subsp. *contaminatum* (WIINST.) GOTTSCHLICH

Die bisher in Deutschland als *Hieracium murorum* subsp. *bryyeranum* (BIAU) ZAHN angesprochenen Funde gehören nach Vergleich mit den Typus-Belegen nicht zu dieser Sippe, sondern sind identisch mit *Hieracium contaminatum* WIINST. (GOTTSCHLICH 2022)

- 5134/333: Mischwald östlich Neckeroada; Wegrand (4454201/5630381); Si-4506; 29.05.2024. - /334: Mischwald östlich Neckeroada; Wegrand (4455396/5629904); Si-4513, Go-85113; 29.05.2024.
- 5234/212: Mischwald südlich Geunitz; Wegböschung (4461634/5628726); Si-4525, Go-85114; 31.05.2024.

Hieracium murorum L. subsp. *exotericooides* ZAHN

- 4930/234: Großfahner, Fahner Höhe; unter Buchen (4414484/5658700); Si-4546, Go-85111; 05.06.2024.
- 5032/132: Erfurt, Am Stadtpark; Plattenfugen (4432467/5648858); Si-4488, Go-85105; 19.05.2024.
- 5129/424: Georgenthal, Am Pflanzgarten 1; Straßenböschung (4405494/5633247); Si-4718, Go-85104; 10.07.2024.
- 5134/334: Mischwald östlich Neckeroada; Nadelwaldlichtung (4454488/5629813); Si-4507, Go-85106; 29.05.2024. - Mischwald östlich Neckeroada; Waldweg (4454791/5629545); Si-4508; 29.05.2024.
- 5234/112: Mischwald östlich Neckeroada; Waldweg (4455388/5629190); Si-4511, Go-85115; 29.05.2024.
- 5430/114: Suhl-Friedberg, Sommerbergstraße 3; sandiger Parkplatz (4408395/5605776); Si-4596, Go-85112; 13.06.2024.

Hieracium murorum L. subsp. *gentile*

(JORD. ex BOREAU) SUDRE

- 4930/421: Gierstätt, Fahner Höhe; Mischwald (4416213/5656471); Si-4545, Go-85107; 05.06.2024.
- 5134/343: Neckeroda, am Steinkreuz Schmieden; moosiger Waldboden (4456327/5629837); Si-4521, Go-85136; 31.05.2024.
- 5232/441: Paulinzella, östlich der Gänsetanne; Waldweg (4438325/5620183); Si-4723, Go-85134; 13.07.2024.
- 5234/221: Mischwald südlich Geunitz; Wegböschung (4461949/5628715); Si-4526, Go-85137; 31.05.2024.
- 5329/413: Mischwald östlich Ebertshausen; Waldweg (4399895/5610917); Si-4672; 25.06.2024.
- 5430/431: Schleusingen, Goethestraße 15; Wiese (4412450/5598169); Si-4613, Go-85135; 16.06.2024.

Hieracium murorum L. subsp. *integratum*

(DAHLST. ex STENSTR.) ZAHN

- 5134/344: Wald östlich Neckeroda, Thüringenweg; Nadelwald (4457486/5629738); Si-4692, Go-85132; 03.07.2024.
- 5329/212: Bermbach, Hirtentrift westlich des Ruppbergs; Nadelwaldrand (4402229/5618112); Si-4629, Go-85133; 19.06.2024.

Hieracium murorum L. subsp. *lacistopterum* ZAHN; NEU für Thüringen

- 5430/131: Suhl-Heinrichs, Dreisbachtal; Wegböschung im Nadelwald (4406038/5604712); Si-4574, Go-85110; 09.06.2024.

Hieracium murorum L. subsp. *microps*

ZAHN

- 5134/334: Mischwald östlich Neckeroda; Waldweg (4455866/5629665); Si-4512, Go-85141; 29.05.2024.

- Mischwald östlich Neckeroda; Wegböschung (4458379/5629570); Si-4522, Go-85139; 31.05.2024.

- 5231/433: Unterpörlitz, Straße nach Heyda, Nadelwald; Straßenböschung (4424763/5619940); Si-4693, Go-85140; 04.07.2024.

Hieracium murorum L. subsp. *microspilon* (SUDRE) ZAHN

- 5234/212: Mischwald südlich Geunitz; Wegböschung (4460568/5628747); Si-4524, Go-85142; 31.05.2024.

Hieracium murorum L. subsp. *oblongum* (JORD.) ZAHN

- 4930/421: Gierstätt, Fahner Höhe; Weg durch Mischwald (4415716/5656967); Si-4547, Go-85145; 05.06.2024.
- 5129/444: Georgenthal; Wegrand im Nadelwald (4405170/5630277); Si-4712, Go-85144; 10.07.2024.
- 5329/322: Viernau, Waldweg zum Passberg; Nadelwald (4398911/5613316); Si-4643, Go-85146; 21.06.2024. - /431: Mischwald östlich Ebertshausen; Waldweg (4400218/5610441); Si-4673, Go-85143; 25.06.2024.

Hieracium murorum L. subsp. *perviride* ZAHN

- 5029/242: Gotha, Krahnenberg; Rand eines Mischwaldes (4405852/5648328); Si-4689, Go-85147; 02.07.2024.
- 5129/444: Laubwald südöstlich Georgenthal, Kohlenweg; Wegrand (4405925/5630319); Si-4714, Go-85148; 10.07.2024.
- 5231/333: Elgersburg, Am Schloss; Wiesenhang (4418948/5619325); Si-4503, Go-85158; 27.05.2024. - Elgersburg, Am Schloss; Wiesenhang (4419025/5619333); Si-4504, Go-85180; 27.05.2024.



Abb. 4 *Hieracium murorum* subsp. *lacistopterum*, Scan des Herbarbelegs Si-4574 aus dem Dreisbachtal bei Suhl-Heinrichs. Aufnahme: K.-D. Siegel | 18.12.2024

- 5329/413: Mischwald östlich Ebertshausen; Waldweg (4400037/5611258); Si-4670, Go-85161; 25.06.2024.
- 5331/421: Gehren, Schobsetal; grasiger Wegrand (4426907/5612569); Si-4752, Go-85153; 21.07.2024.
- 5430/131: Suhl-Heinrichs, Dreisbachtal; Wegböschung im Nadelwald (4405898/5604828); Si-4573, Go-85152; 09.06.2024.
- 5431/224: Großbreitenbach, Ilmenauer Straße; Wiese unter Laubbäumen (4429117/5605598); Si-4514, Go-85151; 30.05.2024. - /232: Altenfeld, Waldbad; Weg im Nadelwald (4425337/5603373); Si-4532, Go-85149; 03.06.2024.

Hieracium murorum L. subsp. *pseudosylvularum* ZAHN

- 5430/211: Mischwald südlich Ratscher; Waldweg (4412488/5596159); Si-4561; 08.06.2024.

Hieracium murorum L. subsp. *regiomontani* SCHACK & ZAHLN

- 5430/131: Suhl-Heinrichs, Dreisbachtal; Wegböschung im Nadelwald (4405946/5604939); Si-4575, Go-85154; 09.06.2024.

H. murorum subsp. *subfarinellum* ZAHN

- 5230/333: Oberhof, Parkplatz im Kanzlersgrund; grasige Böschung (4406857/5619005); Si-4622a; 19.06.2024.
- 5234/112: Mischwald südöstlich Neckerroda; Waldweg (4454962/5629110); Si-4509, Go-85156; 29.05.2024.
- 5430/431: Schleusingen, Goethestraße 15; Wiesenrand (4412450/5598169); Si-4787; 16.06.2024.

Hieracium murorum L. subsp. *subnemorense* (ZAHN) ZAHN

- 5129/443: Georgenthal, Nadelwald; Bachufer (4404422/5630902); Si-4709, Go-85164; 10.07.2024.

- 5231/414: Nadelwald südöstlich Heyda; Waldweg (4425698/5622081); Si-4694, Go-85160; 04.07.2024.
- 5329/312: Schwarza, Straße nach Christes; Straßenböschung (4395920/5612323); Si-4656, Go-85162; 23.06.2024. - /413: Mischwald östlich Ebertshausen; Waldweg (4399866/5610956); Si-4671, Go-85163; 25.06.2024.

Hieracium murorum L. subsp. *sylvularum* (JORD. ex BOREAU) ZAHN

- 5134/212: Mischwald südlich Geunitz; Wegböschung (4461387/5628753); Si-4527, Go-85165; 31.05.2024.
- 5330/131: Zella-Mehlis, Alte Straße 27; Gebüsch (4406333/5615169); Si-4501, Go-85138; 27.05.2024.
- 5430/114: Suhl-Friedberg, Sommerbergstraße 4; sandiger Parkplatz (4408474/5605806); Si-4597; 13.06.2024.
- 5431/441: Masserberg, Badstraße 5; grasiger Straßenrand (4427332/5599138); Si-4538, Go-85167; 03.06.2024.

Hieracium murorum L. subsp. *torticeps* (DAHLST.) ZAHN

- 5329/312: Schwarza, Straße nach Christes; Straßenböschung (4395940/5612354); Si-4658, Go-85169; 23.06.2024.
- 5328/224: Breitenbach, Nadelwald südöstlich des Tennebergs; grasiger Wegrand (3605905/5616493); Si-4686, Go-85155; 28.06.2024.
- 5329/223; Bermbach, Hirentrifft westlich des Ruppbergs; Fichtengrund (4403422/5617614); Si-4625, Go-85168; 19.06.2024.

Hieracium sabaudum L. subsp. *nemorivagum* (JORD. ex BOREAU) ZAHN

- 5129/424: Georgenthal, Am Pflanzgarten 1; Straßenböschung (4405489/5633167); Si-4717; 10.07.2024.
- 5329/411: Benshausen, Stöpfertal; Gebüschrond (4400482/5613310); Si-4667; 23.06.2024.
- 5331/412: Gehren, Schobsetal; mit Nadelwald bestandene Böschung (4425055/5612531); Si-4756; 21.07.2024.

Hieracium sabaudum L. subsp. *rigidicaule* (JORD. ex SUDRE) ZAHN

- 5032/124: Erfurt, Am Wasserturm; kiesige Ruderalstelle (4434492/5649488); Si-4770; 24.07.2024.

Hieracium sabaudum L. subsp. *rigidiforme* TOUTON ex ZAHN

- 5032/114: Erfurt, Meyfartstraße; Fahrbahninsel (4432557/5649621); Si-4767, Go-84994; 24.07.2024.

Hieracium sabaudum L. subsp. *sublactucaceum* ZAHN

- 5032/114: Erfurt, Moritzstraße 19E; kiesige Parkfläche (4431552/5650249); Si-4705, Go-84993; 09.07.2024. - /123: Erfurt, Leipziger Straße; Straßenbahnschotter (4433497/5650665); Si-4766; 23.07.2024.

Hieracium sabaudum L. subsp. *vagum*

(JORD.) ZAHN

- 5032/123: Erfurt, Zum Güterbahnhof; kiesige Ruderalstelle (4433084/5649237); Si-4768; 24.07.2024. - /124: Erfurt, Am Wasserturm; kiesige Ruderalstelle (4434510/5649487); Si-4771; 24.07.2024.

Pilosella aurantiaca (L.) F.W.SCHULTZ & SCH.BIP. (≡ *Hieracium aurantiacum* L.)

Mitgeteilt wird pro 64tel Messtischblatt (16tel Quadrant) nur der populationsstärkste Fund.

- 4931/114: Dachwig, Herrengasse; Fugen der Fußwegplatten (4419896/5660740); 20.05.2024.
- 4932/444: Vieselbach, Lindenallee; Straßengraben (4440121/5652062); 02.05.2024.
- 5129/424: Georgenthal, Am Pflanzgarten 19; Wiese (4405473/5633025); 10.07.2024. - /444: Georgenthal, Kohlenweg; Wegböschung im Nadelwald (4405210/5631376); 10.07.2024.
- 5131/412: Arnstadt, Karl-Liebknecht-Straße 38; Fugen der Fußwegplatten (4425560/5634819); 24.05.2024.
- /414: Arnstadt, Plauesche Straße 12; Wiese am Straßenrand (4426005/5632823); 24.05.2024.
- 5134/333: Neckeroda, Ortsstraße; Straßengrün (4453207/5630856); 29.05.2024.
- 5230/333: Oberhof, Parkplatz im Kanzlersgrund; grasige Böschung (4406859/5618995); 19.06.2024.
- 5328/244: Christes, Schwarzaer Straße; Wiese und Gebüschstreifen (3605002/5614775); 23.06.2024.
- 5329/111: Springstille, Frank-Luck-Straße; Wiese (4395062/5618013); 28.06.2024. - /114: Springstille, Parkplatz; Wiese (4396093/5617591); 28.06.2024. - /131: Nadelwald südlich Springstille; grasiger Wegrand (4394439/5615930); 28.06.2024. - /141: Viernau, Springstiller Straße 22; Wiesenhang (4397501/5615906); 21.06.2024. - /142: Viernau, Zum Kieberg; Wiese (4398430/5615363); 21.06.2024. - /144: Viernau, Land-

- straße L 1118, Parkplatz; grasiger Hang (4399661/5614436); 21.06.2024.
- /222: Oberhof, Kanzlersgrund; grasige Böschung (4404597/5618300); 19.06.2024. - /242: Zella-Mehlis, Am Schwarzberg; Straßenböschung, Nadelwald (4405241/5615933); 19.06.2024.
 - /243: Zella-Mehlis, Schönauer Straße 60; Grashang (4405495/5615292); Si-4500; 27.05.2024). - /411: Benshausen, Stöpfertal; Wiese auf einem Grundstück (4400483/5613308); 23.06.2024. - /443: Suhl-Heinrichs, Dambacher Weg; Wiese (4403775/5608307); 09.06.2024.
 - 5330/131: Zella-Mehlis, Alte Straße 35; Grasfläche (4406275/5615201); 27.05.2024.
 - 5331/442: Möhrenbach, Zur Hohen Tanne; Wiese (4429012/5609836); 30.05.2024.
 - 5332/311: Gehren, Amtsstraße; grässiger Wegrand (4429626/5612841); 30.05.2024.
 - 5430/113: Suhl-Heinrichs, Wald südlich der A 73; kiesiger Wegrand (4405639/5606388); 09.06.2024.
 - /114: Suhl-Friedberg, Mittelbergstraße; Wiese (4408130/5605358); 13.06.2024. - /121: Suhl-Friedberg, Hubertusstraße 3; Wiese (4409207/5606618); 12.06.2024. - /212: Ratscher, Hauptstraße; Grünfläche (4413129/5596433); 08.06.2024.
 - /344: Schleusingen, Haardtstraße; Wiese (4410940/5597969); 16.06.2024. - /411: Erlau, Bahntrasse; Wiese (4410940/5597969); 16.06.2024. - /431: Schleusingen, Goethestraße 15; Wiese (4412450/5598169); 16.06.2024. - /433: Schleusingen, Münzgasse; Wiese (4411801/5598016); 16.06.2024.
- 5431/232: Altenfeld, Lange Gasse 42; Feuchtwiese (4426163/5604007); 03.06.2024. - /241: Altenfeld, Bergstraße; Wiese (4426654/5603617); 30.05.2024. - /414: Gießübel, am Rennsteig; Waldwiese (4425046/5600459); 03.06.2024. - /423: Masserberg, am Vogelherd 2; Böschung am Wassersammler (4427256/5599186); 03.06.2024.
- 5531/212: Fehrenbach, Masserberger Höhenweg; Waldwiese (4425991/5595974); 06.06.2024.
- Pilosella bauhini* (SCHULT.) ARV.-TOUV.
(≡ *Hieracium bauhini* SCHULT.); RLT 3
- 5430/121: Suhl-Friedberg, Pfützbergstraße 7; Gebüsch bestandener Hang (4409062/5606578); 5 Expl.; Si-4584; 12.06.2024. - /123: Suhl-Friedberg, Pfützbergstraße 12; Wiesenfläche (4408915/5606395); 7 Expl.; Si-4593; 12.06.2024.
- Pilosella caespitosa* (DUMORT.) P.D.SELL & C.WEST subsp. *caespitosa* (≡ *Hieracium caespitosum* DUMORT subsp. *caespitosum*)
- 5329/242: Zella-Mehlis, Ruppertstal 1; grässige Böschung (4404701/5615412); Si-4499; 27.05.2024.
 - 5330/132: Zella-Mehlis, Auffahrt zur A 71 Richtung Erfurt; grässige Böschung (4407440/5615357); Si-4498; 27.05.2024.
 - 5332/311: Gehren, Großbreitenbacher Straße 3; Wegrand (4429551/5612641); Si-4517, Go-84987; 30.05.2024.
 - 5429/222: Suhl-Heinrichs, Wald südlich der A 73; grässiger Wegrand (4405367/5606590); Si-4579, Go-84989; 09.06.2024.
 - 5430/114: Suhl-Friedberg, Sommerbergstraße 3; sandiger Parkplatz (4408399/5605767); Si-4595; 13.06.2024. - /121: Suhl-Friedberg, Neuer Friedberg 105; Wegkante (4409180/5606906);

Si-4586; 12.06.2024. - Suhl-Friedberg, Pfützschbergstraße; Wiesenfläche (4408881/5606436); Si-4591, Go-84988; 12.06.2024. - /123: Suhl-Friedberg, Nadelwald; Waldlichtung (4408746/5605721); Si-4599; 13.06.2024. - /344: Schleusingen, Suhler Straße 1; grasiger Wegrand (4411328/5597755); Si-4556, Go-84986; 08.06.2024. - /433: Schleusingen, Suhler Straße 13; Grasfläche (4411407/5597921); Si-4559; 08.06.2024.

Pilosella caespitosa (DUMORT.) P.D.SELL & C.WEST subsp. *stenocephala* (NÄGELI & PETER) SOJÁK (≡ *Hieracium pratense* subsp. *stenocephalum* (NÄGELI & PETER) ZAHN) - 5329/242: Zella-Mehlis, Schönauer Straße 100; sandige Ruderalfäche (4405736/5615686); Si-4634, Go-84985; 19.06.2024. - 5330/132: Zella-Mehlis, Autobahnauf-fahrt; Böschung (4407345/5615478); Si-4651; 23.06.2024. - 5430/211: Geisenhöhn, Zum Schulberg; grasige Straßenböschung (4411804/5596542); Si-4563; 08.06.2024. - 5431/441: Masserberg, Badstraße 1; kiesige Parkbucht (4427377/5599098); Si-4539, Go-84974; 03.06.2024.

Pilosella cymosa (L.) F.W.SCHULTZ & SCH.BIP. subsp. *cymosa* (≡ *Hieracium cymosum* L. subsp. *cymosa*); RLT 2 - 4932/331: Gispersleben, Bahngelände; kiesige Ruderalfäche (4430162/5654356, Si-4492; 4430133/5654391, Si-4493, Go-84982; 4430045/5654454, Si-4495, Go-84981 und 4429991/5654523, Si-4496); zusam-men über 100 Expl.; 25.05.2024.

Pilosella cymosiformis (FROEL.) GOTTSCHL. (≡ *Hieracium cymosiforme* FROEL.); RLT 2 - 4932/321: Gispersleben, Bahnhof, Paul-Schneider-Straße; Gebüsche (4429972/5654541); 30 Expl.; Si-4497, Go-849777; 25.05.2024.

Pilosella densiflora (TAUSCH) SOJÁK (≡ *Hieracium densiflorum* TAUSCH); RLT 2 - 4733/344: Kölleda, Streitberg; Rand eines Gebüschstreifens (4446351/5675345); 5 blühende Expl., zahl-reiche Rosetten; Si-4505, Go-84978; 28.05.2024.

Pilosella derubella (GOTTSCHL. & SCHUHW.) S.BRÄUT. & GREUTER (≡ *Hieracium derubel-lum* GOTTSCHL. & SCHUHW.); NEU für Thüringen Durch die intermediäre Blütenfarbe (Außenblüten purpur bis stark rotstreifig, innere gelb bis schwach rotstreifig) leicht zu erkennen (s. Abb. 5b). Bisher in sechs Bundesländern nachgewiesen. - 5329/113: Breitenbach, Nadelwald südöstlich des Tennebergs; Bruchkante am Waldweg (4394014/5616646); 1 blühendes Expl. (s. Abb. 5a) und 7 Rosetten; Si-4687; 28.06.2024.

Pilosella erythrochryta (NÄGELI & PETER) S.BRÄUT. & GREUTER (≡ *Hieracium arvicola* NÄGELI & PETER, nom. illeg.)

- 5430/114: Suhl-Friedberg, Sommer-bergstraße 1; grasiger Hang (4408500/5605796); Si-4598, Go-84984; 13.06.2024.

Pilosella fallacina (F.W.SCHULTZ) F.W.SCHULTZ (≡ *Hieracium fallacinum* F.W.SCHULTZ); RLT 3 - 5430/113: Suhl-Heinrichs, Wald südlich der A 73; kiesiger Wegrand (4405674/5606381); 10 Expl.; Si-4577, Go-84980; 09.06.2024. - /212: Ratscher, Land-strasse L 1625 südlich R.; mit Kiefern be-standene Fläche (4412887/5596109); 3 Expl.; Si-4566; 08.06.2024.



Abb. 5 Habitus (5a) und Blütenkopf (5b) von *Pilosella derubella* vom Fundort südöstlich des Tennebergs bei Breitenbach. Aufnahmen: K.-D. Siegel | 28.06.2024

- 5531/222: Masserberg, Rennsteig westlich des Kleinen Saubergs; Rand eines Nadelwaldes (4427766/5596033); über 100 Expl.; Si-4551, Go-84979; 06.06.2024.

Pilosella lactucella (WALLR.) P.D.SELL & C.WEST (= *Hieracium lactucella* WALLR.); RLT 3

Pilosella lactucella (WALLR.) P.D.SELL & C.WEST subsp. *lactucella* (= *Hieracium lactucella* subsp. *lactucella*)

- 5329/223: Bermbach, Hirtentrift westlich des Ruppbergs; Feuchtwiese (4403461/5617620); über 50 Expl.; Si-4624; 19.06.2024.

- 5431/232: Altenfeld, FND hinter dem Waldbad im Bettelmannstal; Feuchtwiese (4425282/5603376); über 100 Expl.; Si-4534; 03.06.2024. - /232: Altenfeld, Lange Gasse 43; grasiger Hang an einer Feuchtwiese (4426209/5604018); 25 Expl.; Si-4530, Go-84972; 03.06.2024.

- /414: Gießübel, Rennsteig, L 2052; Feuchtwiese (4425179/5600408); 40 Expl.; Si-4536, Go-84973; 03.06.2024.

Pilosella leptophyton (NÄGELI & PETER)

S.BRÄUT. & GREUTER (= *Hieracium leptophyton* NÄGELI & PETER); RLT 2

Pilosella leptophyton (NÄGELI & PETER)

S.BRÄUT. & GREUTER subsp. *polyanthemooides* (ZAHN) GOTTSCHL. (= *Hieracium leptophyton* subsp. *polyanthemooides* ZAHN)

- 5430/212: Ratscher, Landstraße L 1625 südlich R.; mit Kiefern bestandene Fläche (4412887/5596119); etwa 60 Expl. großflächig verteilt; Si-4565, Go-84975; 08.06.2024.

Pilosella piloselloides (VILL.) SOJÁK subsp. *albidobractea* (NÄGELI & PETER) GOTTSCHL. & SCHUHW. (= *Hieracium piloselloides* subsp. *albidobracteum* (NÄGELI & PETER) ZAHN)

- 5032/123: Erfurt, Zum Güterbahnhof; kiesige Ruderalstelle (4433751/

5649457); Si-4769, Go-85091; 24.07.2024. - /124: Erfurt, Gewerbegebiet Kalkreiße, Kalkreiße 16; Wiese (4434247/5649806); Si-4479; 14.05.2024. - Erfurt, Gewerbegebiet Kalkreiße, Am Pulverschuppen 6 (4434205/5649884); Si-4480; 14.05.2024.

- 5430/113: Suhl-Heinrichs, Wald südlich der A 73; kiesiger Wegrand (4405600/5606422); Si-4578, Go-85093; 09.06.2024. - /114: Suhl-Friedberg, Mittelbergstraße; Wiesenhang (4408201/5605465); Si-4607; 13.06.2024.

- /123: Suhl-Friedberg, Nadelwald; Waldlichtung (4408776/5605723); Si-4600; 13.06.2024. - /211: Ratscher, Geisenhöhner Weg; Grasfläche im Wassersammler (4412733/5596226); Si-4560; 08.06.2024. - Geisenhöhn, Landstraße L 1625 zwischen Ratscher und Geisenhöhn; grasige Straßenböschung (4412245/5596494); Si-4562; 08.06.2024. - /344: Schleusingen, Haardtstraße; Wiese (4410942/5597972); Si-4617; 16.06.2024.

- Schleusingen, Fischbacher Straße 21; sandige Fläche (4410998/5597968); Si-4619, Go-85090; 16.06.2024.

- Schleusingen, Bahnhofstraße 2A; Pflasterfugen (4411286/5597743); Si-4557; 08.06.2024. - Schleusingen, Bahnhof; Grasfläche auf dem Bahnsteig (4410995/5597748); Si-4558; 08.06.2024. - Schleusingen, Industriestraße 6, Parkplatz eines Transportunternehmens; sandige Fläche (4410551/5597410); Si-4616; 16.06.2024.

Pilosella piloselloides (VILL.) SOJÁK subsp. *canipeduncula* (NÄGELI & PETER) K.-D.SIEGEL & GOTTSCHL., comb. nov. (= *Hieracium piloselloides* subsp. *canipedunculum*)

(NÄGELI & PETER) ZAHN) in ASCHERSON & GRAEBNER, Syn. Mitteleur. Fl. 12(1): 306 (1929)

Diese Unterart weist eine große Anzahl an Köpfen auf (20-30), die Kopfstiele sind zerstreut sternhaarig und mit kleinen und gelblichen Drüsenhaaren besetzt, die Blütenhülle ist dunkel und schmal heller- randig.

- 5430/114: Suhl-Friedberg, Mittelberg- straße; Wiese (4408156/5605370); Si-4604, Go-85096; 13.06.2024. - /123: Suhl-Friedberg, Pfützschbergstraße; Wiesenfläche (4408884/5606306); Si-4594, Go-85095; 12.06.2024.
- /413: Sankt Kilian, Suhler Straße 60; Straßenböschung (4411805/5599518); Si-4609, Go-85097; 16.06.2024.

Pilosella piloselloides (VILL.) Soják subsp. *floccipeduncula* (NÄGELI & PETER) GOTTSCHL. & SCHUHW. (≡ *Hieracium piloselloides* subsp. *floccipedunculum* (NÄGELI & PETER) ZAHN)

- 5430/431: Schleusingen, An der Renn- steigbahn; Gebüsch (4412311/5598360); Si-4614, Go-85098; 16.06.2024.

Pilosella piloselloides (VILL.) Soják subsp. *obscura* (RCHB.) GOTTSCHL. & SCHUHW. (≡ *Hie- racium piloselloides* subsp. *obscurum* (RCHB.) ZAHN)

- 5032/123: Erfurt, Zum Zughafen; Gleis- schotter (4433612/5649326); Si-4485, Go-85100; 19.05.2024.

Pilosella piloselloides (VILL.) Soják subsp. *praealta* (VILL. ex GOCHN.) S. BRÄUT. & GREUTER (≡ *Hieracium piloselloides* subsp. *praeal- tum* (GOCHN.) ZAHN)

- 5329/242: Zella-Mehlis, Heinrichsbach 51; grasige Straßenböschung (4405432/ 5615834); Si-4633, Go- 84976; 19.06.2024.
- 5330/132: Zella-Mehlis, Autobahn- auffahrt; grasige Böschung (4407327/

5615383); Si-4649, Go-85092; 25.05.2024.

- 5429/222: Suhl-Heinrichs, Wald südlich der A 73; grasiger Rand des Regensammlers (4405210/5606609); Si-4580, Go-84983; 09.06.2024.
- 5430/112: Suhl-Friedberg, Neuer Fried- berg; Grasfläche (4408534/5606868); Si-4589, Go-85102; 12.06.2024. - /123: Suhl-Friedberg, Nadelwald; Wald- lichtung (4408762/ 5605727); Si-4601, Go-85094; 13.06.2024.

Pilosella piloselloides (VILL.) Soják subsp. *subcymigera* (PETER) GOTTSCHL. & SCHUHW. (≡ *Hieracium piloselloides* subsp. *subcy- migerum* (PETER) ZAHN)

- 5329/242: Zella-Mehlis, Am Schwarz- berg; Straßenböschung, Nadelwald (4405239/ 5615933); Si-4632; 19.06.2024.
- 5430/431: Schleusingen, Am Glaslager, am Wassersammler des Gewerbe- gebietes; grasige Fläche (4412023/ 5598528); Si-4615; 16.06.2024

Pilosella piloselloides (VILL.) Soják subsp. *themariensis* (SCHACK & ZAHN) K.-D. SIEGEL & GOTTSCHL., comb. nov. (≡ *Hieracium pilosel- loides* subsp. *themariense* SCHACK & ZAHN) in ASCHERSON & GRAEBNER, Syn. Mitteleur. Fl. 12(1): 293 (1929)

Die Unterart gehört in den Verwandtschaftskreis von *P. piloselloides* subsp. *obscura*. Sie wurde aus Themar in Thüringen beschrieben und stellt eine durch ihre schwarzgrünen und kaum berandeten, aber behaarten Hüllen abgrenzbare Lokal- form dar.

- 5429/222: Suhl-Heinrichs, Wald südlich der A 73; grasiger Rand des Regensammlers (4405281/5606629); Si-4581; 09.06.2024.

- 5430/121: Suhl-Friedberg, Hubertusstraße 3; sandiger Boden (4409203/5606612); Si-4582, Go-85103; 12.06.2024. - Suhl-Friedberg, Pfützschbergstraße 3; grasige Fläche (4409027/5606835); Si-4585, Go-85101; 12.06.2024. - Suhl-Friedberg, Neuer Friedberg; auf Grobschotter (4408820/5606897); 12.06.2024.
- Pilosella rothiana* (WALLR.) F.W.SCHULTZ & SCH.BIP. (≡ *Hieracium rothianum* WALLR.)
- 4932/331: Gispersleben, Bahngelände; Schotter (4430197/5654325); Si-4491; 25.05.2024. - kiesige Ruderalfläche (4430122/5654388); Si-4494; 25.05.2024. - /334: Erfurt, Mittelhäuser Straße 80; Pflasterfugen (4431416/5652624); Si-4541; 04.06.2024. - Erfurt, Mittelhäuser Straße 76-79, Gewerbegebiet; Wiesenhang (4431320/5652867); Si-4542; 04.06.2024. - Erfurt, Mittelhäuser Straße 76-79, Gewerbegebiet; Wiese (4431382/5652826); Si-4543; 04.06.2024.
- 5032/111: Erfurt, Ritschlstraße 7; Fußwegrand und Pflasterfugen (4430323/5651940); Si-4540; 04.06.2024. - /122: Erfurt, Jakobsweg;

grasiger Wegrand (4435069/5651894); Si-4481; 19.05.2024. - /123: Erfurt, Hallescher Platz; grasiger Wegrand (4433103/5650346); Si-4478; 14.05.2024. - Erfurt, Zughafen; Betonfugen (4433481/5649321); Si-4484; Go-84990; 19.05.2024. - Erfurt, Zum Güterbahnhof 19; Gleisschotter (4433385/5649254); Si-4486; 19.05.2024. - Erfurt, Zum Güterbahnhof 20; grasiger Wegrand (4433504/5649278); Si-4487; 19.05.2024. - /211: Azmannsdorf, Fahrradweg zwischen Erfurt und Azmannsdorf; grasiger Ackerrand (4436034/5650843); Si-4529; 01.06.2024.

Literatur

GOTTSCHLICH, G. (2022): *Hieracium murorum* subsp. *contaminatum*, ein neuer Name für *H. murorum* subsp. *bruyeranum* sensu Zahn. – Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft 92: 129–132.

KORSCH, H. & WESTHUS, W. (2021): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) Thüringens. 6. Fassung, Stand 10/2020. – Naturschutzreport 30: 345–372.

Pflanzenbeobachtungen in Jena und Umgebung 2024

R. ZSCHUPPE

Adonis aestivalis: - 5035/42: Wogau; Schotterweg am Jenzig-Südhang; am Wegrand oberhalb des Grabens ein blühendes Expl. (4475618/5644423); 13.05.2024.

Alyssum alyssoides: - 5035/41: Jena-Nord; Südosthang über dem Nordfriedhof, oberhalb am Aussichtspunkt zur Stadt wenige fruchtende Expl. (4470968/5645937); 24.06.2024.

Anchusa officinalis: - 5035/23: Jena-Zwätzen; Jägerberg, Wegrand am alten Kasernengelände; wenige blühende Pflanzen (4472515/5648243); 02.09.2024.

Artemisia tournefortiana: Die Art bildet seit Längerem ausgedehnte Massenbestände im Mittelstreifen der A 9 zwischen Leipzig und Droyßig (Sachsen-Anhalt). Mit Wuchshöhen bis zu 3 m sind die Pflanzen im Erscheinungsbild beeindruckend. Die verblühten Bestände sind meist noch bis zum nächsten Frühjahr zu sehen. Inzwischen breitet sich die Art zunehmend entlang der Autobahn von Sachsen-Anhalt nach Thüringen aus. Es sind bereits einige Bestände im Mittelstreifen der A 9 auf Thüringer Seite zwischen der Landesgrenze und dem Hermsdorfer Kreuz zu finden (T. Lemke schriftl. Mitt.), z. B.: - 4937/43: nördlich Eisenberg Höhe Lindau bei 4495263/5653873. - 5037/12: nördlich Eisenberg Höhe Donitzschkau bei 4492585/5649833. - /13: zwischen Autobahn-schleife Eisenberg und Rastplatz

Kuhberg im Bereich einer Brücke mehr als 1.000 Expl.; 4490023/5647516.

Cephalanthera rubra: - 5035/41: Nordfriedhof Jena; drei blühende Pflanzen unter zwei großen Rot-Buchen (4471132/5645350); 10.06.2024.

Euphrasia stricta: - 5035/14: Cospeda, NSG „Windknollen“; Trockenrasen mit ca. 70 dicht zusammenstehenden Stängeln in Spätblüte (4470128/5646265); alle Pflanzen tief weinrot eingefärbt; 05.08.2024.

Helleborus foetidus: - 5035/23: Jena-Nord, GLB „Die Sachsenecke“; im unteren westlichen Grabenbereich ca. 35 Blattrosetten (4471577/5646085); 14.10.2024. - Straße „Am Rautal“; an der steilen Straßenböschung nahe der „Geologischen Aufschlußstelle“ ca. 26 blühende Pflanzen (4472468/5646881); 01.04.2024. - Jena-Zwätzen, GLB „Heiligenberg“; am oberen Hauptweg im Gebüschsaum 26 kleinere Blattrosetten (4472717/5646912) und hier am unteren Weg an den Gärten noch einmal ca. 30 Rosetten im Gebüsch; 29.09. und 28.10.2024. - /41: Jena-Nord; über dem Nordfriedhof im Oberen Munketal; am oberen Weg an der alten Weinbergsmauer zwischen 4470996/5645752 und 4471107/5645858 wenige verstreute Pflanzen, teils schon mit angesetzten Blütrieben und Knospen; 25.11.2024.

Himantoglossum hircinum: - 5035/42: Jena-Ost; an einem Gebüschrand nördlich der Kleingartenanlage Eisenberger Straße; zwei kräftige Pflanzen in Vollblüte (4474646/5644645); 26.05.2024.

- 5135/12: Jena-Göschwitz; Gartengrundstück südwestlich der Ortslage über dem Langtal; an der Hecke außerhalb des Zauns vier Expl. (davon drei mit Frostschäden und daher nicht zur Blüte gelangt); hier im Garten (vom Zauntor aus gezählt) weitere zehn blühende Pflanzen (4470585/5637928); 09.06.2024.

Listera ovata: - 4936/34: Hirschgrund bei Wetzdorf; Südhang über der Landesstraße L 2306; im Gebüschaum an einem Trampelpfad mehrere Expl. (4481513/5651956); 09.05.2024.
 - 5035/23: Jena-Zwätzen; nahe der Jägerbergstraße; am schattigen Wegrand acht knospende und aufblühende Expl. (4472399/5647695); 30.04.2024. - Jena-Nord II, Closewitzer Straße; Garagenanlage „Am Rautal“; unterhalb der Buswendschleife auf frisch gemähter Böschung 20 Expl. (4472434/5646869); z. T. schon mit sichtbaren Blühtrieben; 02.04.2024 (später abgemäht). - /41: Nordfriedhof Jena; im Bereich „Friedwald“ ca. 100 blühende Pflanzen bei 4471273/5645768; 10.05.2024.

Libanotis pyrenaica: - 5035/22: Neuen-gönna; Wanderweg „Saale-Horizontale“ über der B 88; am Abzweig zum Burgschädel zahlreiche blühende Pflanzen im Wiesensaum (4476254/5650980); 23.06.2024.

Neottia nidus-avis: - 5035/23: östlich von Closewitz, oberes Rautal; im Waldgebiet „In der Heide“ nahe der Freileitung am Rand einer kleinen Fichten-schonung sieben abgeblühte Stängel (4471132/5647706); 21.07.2024.

Odontites luteus: - 5036/13: Golmsdorf-Beutnitz; Flachsleite unter dem Bonsig;

am Wanderweg ein kleiner, fast abgeblühter Pulk (4477962/5648725); 15.09.2024.

Ophrys apifera: - 5035/22: Neuengönna; am Wanderweg „Saale-Horizontale“ nahe Abzweig zum Burgschädel; zwei blühende Expl. (4476250/5651016); 11.06.2024. - /23: Jena-Nord II, Schützenhofstraße 64-66; gebäude-südseitig im Zierrasen 33 meist kleinere, blühende Expl.; die größte Pflanze 57 cm hoch (4471901/5646197); 08.06.2024. - Schützenhofstraße 71; hauseingangsseite zwölf blühende Expl.; 08.06.2024. - /41: Nordfriedhof Jena; am unteren Ende von „Grabfeld 4“ am Betriebshof mind. 40 blühende Pflanzen auf kleiner Rasenfläche; das größte Expl. 68 cm hoch mit elf Blüten (4471253/5645295); 10.06.2024.
 - 5135/12: südwestlich von Göschwitz; nahe dem oberen Wiesenrand über dem Langtal zwei blühende Expl. (4470623/5637983); hier auch *Astragalus cicer* mit aufblühenden Pflanzen auf mehreren m²; 09.06.2024. - Jena-Göschwitz; Gartengrundstück süd-westlich der Ortslage über dem Langtal (4470585/5637928); ein blühendes Expl.; 09.06.2024.

Ophrys sphegodes: - 5036/23: Jena-Zwätzen, Käuzchenberg; am westlichen Rand des kleinen Steinbruchs (4472565/5647718); insgesamt im Gebiet nicht so zahlreich wie in den Vorjahren (am 04.05.2017 hier ca. 100 blühende Pflanzen); etwa 40% der kräftigeren Pflanzen von *O. sphegodes* sind mit herab-hängenden Blühtrieben durch Spätfrost geschädigt; 30.04.2024.

Orchis purpurea: - 4936/34: Hirschgrund bei Wetzdorf; Südhang über der

Landesstraße L 2306; im Gebüschsaum an einem Trampelpfad 93 Expl. (4481513/5651956), davon 33 Blühtriebe mit deutlichen Frostschäden; 09.05.2024. - 5035/41: Nordfriedhof Jena, Bereich „Friedwald“; ein kräftiges Expl. (67 cm hoch) bei 4471273/5645768; 10.05.2024. - 5036/23: Jena-Zwätzen, Käuzchenberg; am westlichen Rand des kleinen Steinbruchs zwei Pflanzen mit Frostschäden (4472565/5647718); 30.04.2024. - /31: Großlöbichau; östlichster Jenzig-Südhang; im Gebüschsaum ca. 50 blühende Expl. (4477997/5644531); hier keine Frostschäden; 12.05.2024. - 5135/12: Jena-Göschwitz; Gartengrundstück südwestlich der Ortslage über dem Langtal (4470585/5637928); ein Expl.; 09.06.2024.

Orobanche alsatica subsp. *libanotidis*:
- 5035/22: Neuengönna; Wanderweg „Saale-Horizontale“ am Erdengraben über der B 88; am Abzweig zum Burgschädel drei blühende Pflanzen im wärmebegünstigten Wiesensaum (4476254/5650980); 23.06.2024. Als Wirtspflanze ist *Libanotis pyrenaica* (Syn. *Seseli libanotis*) aufgrund des zahlreichen Vorkommens direkt bei *O. alsatica* anzunehmen. *Peucedanum cervaria* kam am Fundort nicht vor. *Centaurea scabiosa* war nur in wenigen blühenden Expl. ca. vier Meter entfernt vorzufinden. Am 27.06.2020 wurden hier vom Verfasser 20 blühende Pflanzen beobachtet. Sehr wahrscheinlich handelt es sich um den 1953 von Stephan Rauschert angegebenen Fundort vom „Erdengraben bei Dornburg“ (als „*O. bartlingii*“; Fundort-Mitteilung von Dr. Jürgen Pusch aus den unveröffentlichten

Exkursionstagebüchern von S. Rauschert und Rauschert in AGMF 1959; vgl. PUSCH in ZÜNDORF et al. 2006). Aus dem Jahr 2013 liegt ebenfalls eine Fundmeldung von *O. alsatica* subsp. *libanotidis* vom „Burgschädel“ vor. (schriftl. Mitt. T. Lemke; Quelle: Fachinformationssystem Naturschutz des TLUBN).

Orobanche hederae: - 5035/41: Nordfriedhof Jena, nahe Munketalgraben; auf Rasenstück mindestens 40 blühende Sprosse (4471106/5645561); 10.06.2024.
- Nordfriedhof Jena; an einer Böschung bei 4471132/5645350 zahlreiche Expl.; 10.06.2024. *O. hederae* ist insgesamt recht zahlreich auf dem gesamten Friedhofsgelände vorzufinden, ist aber ansonsten in Thüringen selten. Daher sollte bei der Neugestaltung von Bereichen des Friedhofs auf diese Art und ihre Wirtspflanze Efeu Rücksicht genommen werden.

Orobanche lutea: - 5035/14: Cospeda, NSG „Windknollen“; im Halbtrockenrasen in einer kleinen Senke am Weg mindestens 40 abgeblühte Expl. (4470049/5646240); auf *Medicago falcata*; 05.08.2024.

Platanthera chlorantha: - 5035/23: Jena-Zwätzen, Jägerberg; Lagerfeuerstelle an der Jägerbergstraße; im unterholzarmen Laubwald bei 4471636/5647390 und im nahen Umfeld 22 Expl. in Vollblüte; hier auch mehrere Expl. *Cephalanthera damasonium*; 26.05.2024.

Stachys germanica: - 5035/14: Cospeda, NSG „Windknollen“; im Halbtrockenrasen ein kräftiger, abblühender Pulk und wenige einzelne Pflanzen im direkten Umfeld (4469618/5646233); die Pflanzen wurden bei der Beweidung von

den Schafen vermutlich wegen der sehr harten Stängel gemieden; 05.08.2024.

Tetragonolobus maritimus: - 5134/44: Schönberg bei Reinstädt; am Wegrand mehrere blühende Pflanzen bei 4462715/5631962 sowie im nahen Umfeld. - Schönberg bei Reinstädt; am Fahrweg bei 4462522/5631628 zahlreiche blühende Pflanzen; 25.05.2024. - 5135/33: Röttelmisch, FND „Quellmoor Röttelmisch“; am Straßenrand ein kleiner blühender Pulk (4465743/5631285); 25.05.2024.

Thalictrum minus: - 5035/41: Jena-Nord, „Eule“; Südosthang über dem Nordfriedhof; am Wegrand einzelne Expl. (4471154/5645896); 24.06.2024.

Dank

Ich danke herzlich Herrn Dr. Jürgen Pusch (Bad Frankenhausen) für die exakte Bestimmung von *Orobanche alsatica* subsp. *libanotidis* anhand von Fotobelegen des Verfassers und der Begutachtung einiger fruchtender Blüten. Ich danke Herrn Pusch weiterhin für die Fund-Mitteilung

zu *O. alsatica* am Erdengraben aus den unveröffentlichten Exkursionstagebüchern von S. Rauschert (Angabe 1953). Ich danke Herrn Tristan Lemke (Jena) für die Mitteilung der Fundortangabe zu *O. alsatica* am „Burgschädel“ aus dem Fachinformationssystem (FIS) Naturschutz des TLUBN und für die Ergänzung der Fundorte von *Artemisia tournefortiana* in Thüringen.

Literatur

AGMF – Arbeitsgemeinschaft Mitteldeutscher Floristen (1959): Floristische Neufunde. – Wiss. Z. Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg, Math.-Naturwiss. Reihe 8 (4/5): 510-515.

KORSCH, H. & WESTHUS, W. (2021): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) Thüringens, 6. Fassung, Stand: 10/2020. – Naturschutzreport 30: 345–372.

Pusch, J. (2006): Orobanchaceae VENT. In: ZÜNDORF, H.-J., GÜNTHER, K.-F., KORSCH, H. & WESTHUS, W. (2006): Flora von Thüringen. – Weißdorn-Verlag Jena, 764 S.

Zum Stand der Kartierung der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten in Thüringen

T. LEMKE

An dieser Stelle erfolgt traditionell der Bericht über den Stand der punktgenauen Kartierung der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten in Thüringen, die seit 2001 jährlich fortgesetzt wurde. In der Erfassungsperiode 2024 hat die floristische Datenbank mit ca. 61.100 Datensätzen, die im Rahmen dieses Projektes

seit 2001 erfasst wurden, erstmals die Marke von sechzigtausend überschritten (Stand 16.03.2025). Die Abbildung 1 gibt einen Überblick über die Zahl der bisher vorliegenden Meldungen in den einzelnen Rasterfeldern (Meßtischblatt-Viertelquadranten). Die Rasterfelder ohne Nachweise werden weniger, jedoch gibt es Gebiete, die nach wie vor Lücken aufweisen, v. a. das Altenburger Land und in

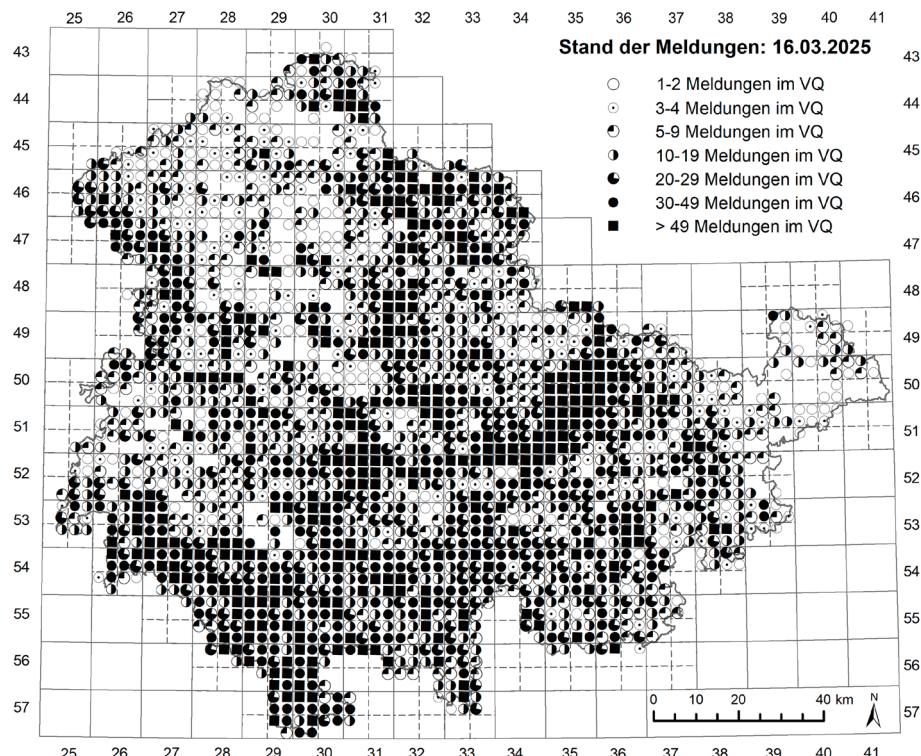


Abb. 1 Stand der Erfassung der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten in Thüringen (Meldungen pro VQ [= Viertelquadrant], Datenstand vom 16.03.2025)

manchen Bereichen im Norden bis in den Südwesten des Landes.

Die Anzahl aller nun in der Einzelfund-datenbank erfassten Artnachweise der Farn- und Blütenpflanzen beträgt etwa 732.000 Datensätze. Zahlreiche Kartiere-rinnen und Kartierer haben seit 2001 Funde gemeldet und damit zum Erfolg des Vorhabens beigetragen. Daher sei an dieser Stelle allen Beteiligten für ihr ehrenamtliches Engagement herzlich ge-dankt! Die Daten werden zeitnah in das Fachinformationssystem (FIS) Naturschutz

des Thüringer Landesamtes für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN) über-nommen und stehen allen Naturschutz-behörden in Thüringen für ihre Arbeit zur Ver-fügung. Die Daten werden für Schutz- und Pflegemaßnahmen verwendet, für Stellungnahmen zu Eingriffsvorhaben und dienen konkreten Maßnahmen des Natur- und speziellen Artenschutzes.

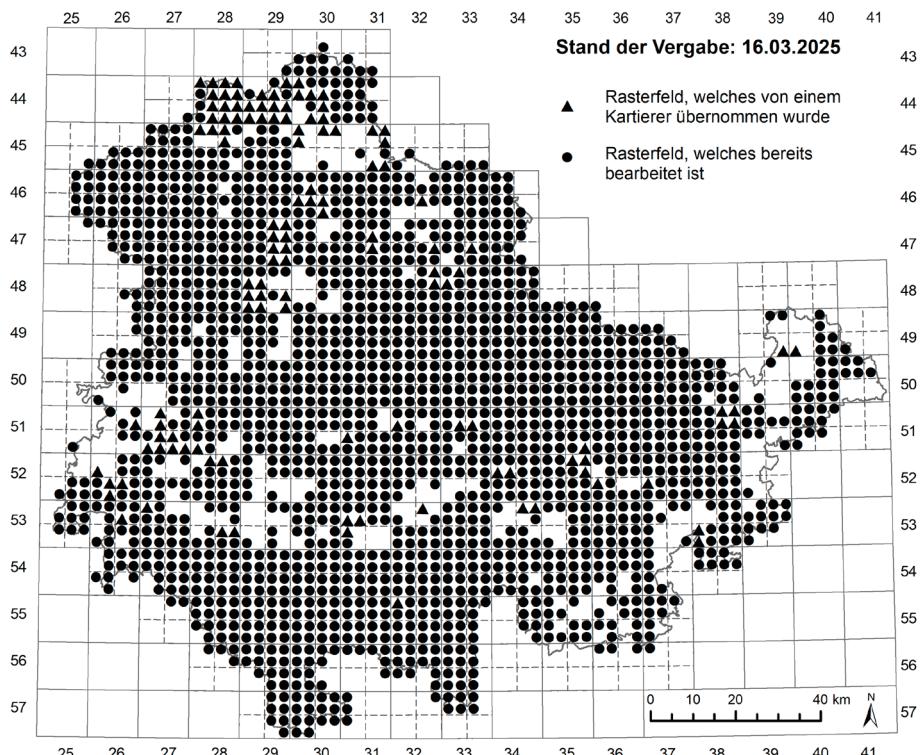


Abb. 2 Stand der Erfassung der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten in Thüringen (Vergabestand vom 16.03.2025)

Mit Stand vom 16.03.2025 sind 1873 Rasterfelder bereits bearbeitet oder befinden sich z. Zt. in Bearbeitung (s. Abb. 2). Die Bereiche, in denen sich noch zusammenhängende, unvergebene Rasterfelder befinden, werden ebenfalls kleiner. Dennoch sind es noch über 300 Rasterfelder, für die eine Bearbeiterin oder ein Bearbeiter gefunden werden muss. Daher sind Interessierte, die sich an der Kartierung beteiligen wollen und Rasterfelder zur Bearbeitung übernehmen, immer willkommen. Die dazu notwendigen Unterlagen werden jederzeit gerne zur Verfügung gestellt. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

T. Lemke, Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz, Carl-August-Allee 8-10, 99423 Weimar; tristan.lemke@tlubn.thueringen.de

Es sollen im Folgenden wieder beispielhaft die Ergebnisse der Kartierung seit 2001 für zwei Arten vorgestellt werden, um zu dokumentieren, welche Fortschritte bei der Erfassung einzelner Arten erzielt wurden, aber auch wo noch Lücken sind, in denen die jeweiligen Arten ggf. noch unterkariert sind. Im Fokus stehen dieses Mal die Nadel-Sumpf-Simse (*Eleocharis acicularis*) sowie die Gelbe Sommerwurz (*Orobanche lutea*).

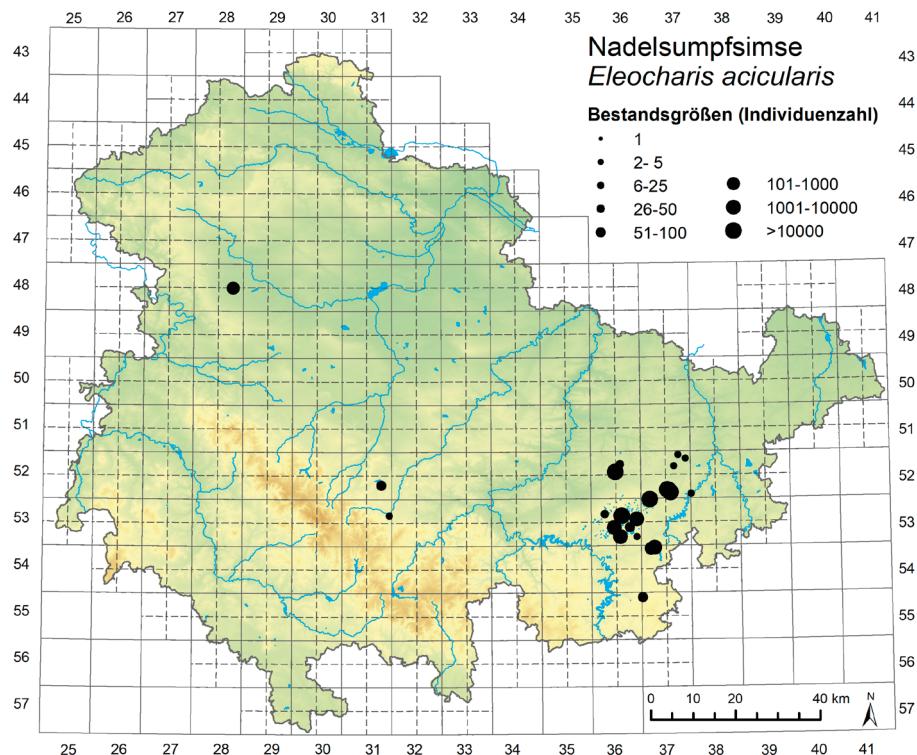


Abb. 3 Verbreitung und Bestandsgrößen der Nadel-Sumpf-Simse (*Eleocharis acicularis*) zusammengestellt aus den Ergebnissen der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten seit 2001

Im Vergleich zu ähnlichen Arten der Gattung, wie der Gewöhnlichen Sumpfimse (*Eleocharis palustris*), ist die Nadel-Sumpfimse eine zierliche Art mit dünnem, drei- bis vierkantigem Stängel und wenigblütigem Ährchen. Ein gutes Unterscheidungsmerkmal zu anderen kleinen Sumpfimsen bieten außerdem die „Nüsschen“ (Frucht), deren Längsrippen durch Querwände verbunden sind und daher ein „gitterförmiges“ Muster zeigen. Die Art kommt an temporär trockenfallenden Ufern von meist Stillgewässern vor. Die wächst dort auf überwiegend sauren und nährstoffarmen, sandigen oder schlammigen Böden. Sie kann Land- und Wasserformen bilden. Durch Ausläufer bildet sie an ihren Wuchsarten oft große rasige Bestände. Als submers Form ist sie z. T. schwer zu finden und kann mit Submersformen anderer Sumpf- und Wasserpflanzen verwechselt werden, z. B. der Zwiebel-Binse (*Juncus bulbosus*). Die Nadel-Sumpfimse hat einen deutlichen Verbreitungsschwerpunkt im Plothener Teichgebiet sowie kleinere Schwerpunkte in benachbarten Teichgebieten des Östlichen Schiefergebirges im Landkreis Greiz, in der Steinachau (Lkr. Sonnenberg) und im Paulinzellaer-Buntsandstein-Waldland (Ilm-Kreis). In anderen Landesteilen hat bzw. hatte sie nur sehr vereinzelte Fundorte, die aber z. T. schon in historischer Zeit erloschen sind. Der Rückgang der Art ist hauptsächlich auf Intensivierung der Teichwirtschaft bzw. vollständige Nutzungsaufgabe von Teichen mit Verfall und Zuwachsen sowie Eutrophierung zurückzuführen. Die Ergebnisse der Erfassung der FFH- und Rote-Liste-Arten seit 2001 spiegeln das bekannte Verbreitungsgebiet gut wider (Abb. 3).

Allerdings sind gerade im südwestlichen Bereich des Landkreises Greiz noch Funde zu erwarten. Dort sind Nachweise aus der Rasterkartierung in den 1990er Jahren noch nicht wiederbestätigt worden, ebenso wie einige zerstreute Einzelnachweise aus dieser Zeit.

Die Gelbe Sommerwurz gehört wie alle Sommerwurz-Arten zu den holoparasitischen Pflanzen („Vollschrmarotzer“). Sie sind im Gegensatz zu Halbschrmarotzern wie Arten der Gattungen *Melampyrum* oder *Rhinanthus* vollständig auf ihre Wirtspflanzen angewiesen, da sie kein Blattgrün zur Produktion von Zuckerverbindungen aus Photosynthese besitzen. Diese Stoffe entnehmen sie über spezielle Saugorgane (Haustorien) aus den Leitungsbahnen ihrer Wirte. Die *Orobanche*-Arten weisen meist nur ein enges Spektrum an Wirtspflanzen auf, auf die sie spezialisiert sind. Im Fall von *Orobanche lutea* sind dies v. a. *Medicago*-Arten wie *M. falcata* oder *M. varia*. Die Gelbe Sommerwurz ist daher auf Trocken- und Halbtrockenrasen, mäßig trockenen Wiesen und Gebüschsäumen auf überwiegend basenreichen Böden zu finden. Die Art hat Schwerpunkte in den Muschelkalkgebieten v. a. im Raum Jena, aber auch im Thüringer Becken und dem Zechsteingürtel am Kyffhäuser. Die Kartierungsergebnisse seit 2001 weisen kaum noch Lücken bei dieser Art auf. Vereinzelt könnten Nachsuchen an Stellen, die noch in den 1990er Jahren besetzt waren zu Wiederfunden führen und das Verbreitungsbild mit aktuellen Daten vervollständigen.

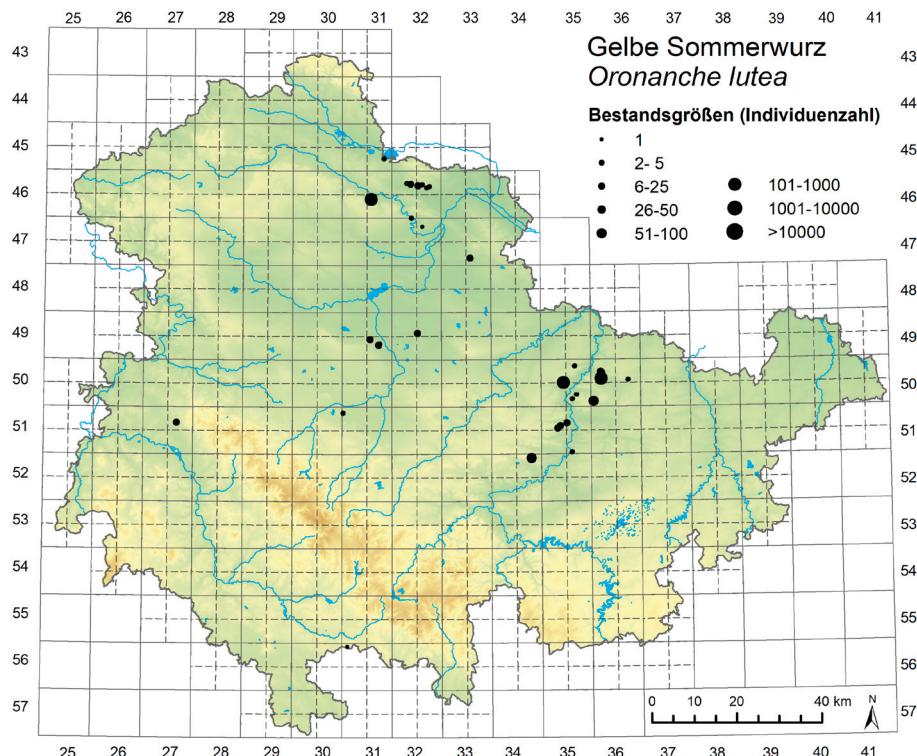


Abb. 4 Verbreitung und Bestandsgrößen der Gelben Sommerwurz (*Orobanche lutea*) zusammengestellt aus den Ergebnissen der Erfassung der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten seit 2001

Exkursionsplan der Thüringischen Botanischen Gesellschaft 2025

Zusammengestellt von T. LEMKE & H. GRÜNBERG

Bisherige Exkursionen:

Samstag, 10. Mai

Exkursion Geologie und Vegetation am Oechsen (5126/33)

Führung: Dr. T. Voigt (Jena)

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Völkershausen (Rhön), Waldrand am Ende der Rodenbergstraße

Hinweis: Es werden Erläuterungen zu Basalt, Blockhalden, Steinbruch-Sukzession und der entsprechenden Vegetation gegeben. Bitte Rucksackverpflegung mitnehmen. Dauer der Exkursion bis ca. 14.00 Uhr

Samstag, 17. Mai

Kartierungsexkursion im Thüringer Becken entlang der Lossa zwischen Büchel und Griefstedt (Lkr. Sömmerda; 4732/42)

Führung: T. Lemke (Jena)

Treffpunkt: 09.00 Uhr, Bahnhof Griefstedt

Hinweis: Dauer der Kartierungsexkursion bis ca. 13.00 Uhr

Samstag, 24. Mai

Exkursion zu Pflanzen, Moosen und Flechten rund um Schloss Burgk (5436/14)

Führung: H. Grünberg (Unterwellenborn)

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Parkplatz am Saaleturm in Burgk

Hinweis: Es werden typische, seltene und gefährdete Pflanzen, Moose und Flechten aus dem Gebiet der Oberen Saale vorgestellt. Bitte Rucksackverpflegung mitnehmen. Dauer der

Exkursion bis ca. 14.00 Uhr

Samstag, 7. Juni

Kartierungsexkursion in der Rhön bei Mieswarz (5226/13)

Führung: T. Lemke (Jena)

Treffpunkt: 09.00 Uhr, an der Unterführung der ehemaligen Bahnstrecke (jetzt Ulstertal-Radweg) nördlich Mieswarz

Hinweis: Das Gelände ist z. T. anspruchsvoll; gute Kondition und festes Schuhwerk sind erforderlich. Dauer der Exkursion bis ca. 13.00 Uhr

Samstag, 14. Juni

Exkursion zu Ackerwildkrautarten im Südkyffhäuser (4632/14) (gemeinsame Exkursion mit dem Botanischen Verein Sachsen-Anhalt e. V.)

Führung: Dr. J. Pusch (Bad Frankenhausen)

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Naturparkverwaltung in Rottleben (Kyffhäuserland), Barbarossastraße 39a

Hinweis: Bitte Rucksackverpflegung mitnehmen

Freitag bis Sonntag, 20. bis 22. Juni:

Kartierungstreffen in Duderstadt-Brochtshausen – Erfassung der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten im nördlichen Eichsfeld

Samstag, 9. August

Kartierungsexkursion im Paulinzellaer Buntsandstein-Waldland bei Horba nördlich Königsee (5332/21)

Führung: T. Lemke (Jena)

Treffpunkt: 09.00 Uhr, Parkplatz ca. 150 m westlich Ortsausgang von Horba

Hinweis: Das Gelände ist anspruchsvoll; gute Kondition und festes Schuhwerk sind erforderlich. Dauer der Kartierungs-exkursion bis ca. 13.00 Uhr

Samstag, 16. August

Pferdebeweidung und Salzvegetation im Bereich der Salzstelle bei Hecklingen (gemeinsame Exkursion mit dem Botanischen Verein Sachsen-Anhalt e. V.)

Führung: D. Elias, C. Hönicke, S. Reinhardt & S. Tischew (Bernburg)

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Gänsefurther Str./ Birkenweg, Hecklingen ($51^{\circ}51'01.3''$ N, $11^{\circ}32'44.5''$ E)

Hinweis: Die Salzstelle hat eine Größe von ca. 35 ha. Sie ist gekennzeichnet durch eine sehr typische und artenreiche Salzvegetation. Durch Nutzungs-aufgabe bzw. zu geringe Beweidungs-intensität vergrasten und verschilften weite Bereiche der Salzstelle in der Vergangenheit. Seit Juni 2022 werden vor Ort ca. 15 ha durch die Primi-genius gGmbH mit Koniks beweidet. Die Pferde konnten das Schilf bereits deutlich zurückdrängen und damit ty-pische Salzpflanzen wie Queller und Strandaster erhalten. Thema der Ex-kursion sind die Salzvegetation und das

Beweidungsmanagement. Darüber hin-aus wird das Projekt WeideVielfalt vor-gestellt.

Kommende Exkursionen:

Oktober 2025

In Kooperation mit der Thüringischen Arbeitsgemeinschaft Mykologie (ThAM e. V.) soll im Herbst wieder eine Pilzwanderung durchgeführt werden. Der Termin und das Exkursionsziel stehen je-doch zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht fest. Sobald die entsprechenden Informationen verfügbar sind, werden diese auf den Internetseiten der TBG (<https://thueringische-botanische-gesellschaft.de>) und der ThAM (<https://tham-thueringen.de>) veröf-fentlicht. Eine Ankündigung wird außerdem über den Newsletter unserer Gesellschaft erfolgen.

Samstag, 18. Oktober

Exkursion zu Flechten und Moosen im NSG „Seeberg“ (5030/41-44) (ge-meinsame Exkursion mit dem NABU Gotha)

Führung: H. Grünberg (Unterwellenborn)
Treffpunkt: 10.00 Uhr, Seeberg, Schiller-strasse, Recyclying-Punkt

Hinweis: Bitte Rucksackverpflegung mit-nehmen. Dauer der Exkursion bis ca. 14.00 Uhr

Beachten Sie bitte Ankündigungen zu Änderungen und Ergänzungen des Exkursions-plans auf der Internetseite der Thüringischen Botanischen Gesellschaft unter:

<https://thueringische-botanische-gesellschaft.de/>

Anschriften der Autoren

Peter Florian, Brauereistraße 2, 99955
Bad Tennstedt

Prof. Dr. Hartmut Fritzsche, Closewitzer
Straße 31, 07743 Jena

Dr. Günter Gottschlich, Hermann-Kurz-
Straße 35, 72074 Tübingen;
ggtuebingen@yahoo.com

Hagen Grünberg, Preßwitzer Straße 13,
07333 Unterwellenborn

Dr. Wolfgang Heinrich, Villengang 2,
07745 Jena

Tristan Lemke, Thüringer Landesamt für
Umwelt, Bergbau und Naturschutz,

Göschwitzer Str. 41, 07745 Jena

Jürgen Reinhardt, Markt 16, 99955
Bad Tennstedt

Dr. Klaus-Dieter Siegel, Am Goldacker 45,
99098 Erfurt; sieklamar@t-online.de

Roland Zschuppe, Fullaweg 10, 04349
Leipzig; rolandzschuppe@gmx.de

Impressum:

Informationen zur Floristischen Kartierung in Thüringen

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau
und Naturschutz (TLUBN)
Göschwitzer Straße 41
07745 Jena

www.tlubn.thueringen.de
E-Mail: poststelle@tlubn.thueringen.de
Tel.: 0 361/573942-0
Fax: 0 361/573942-222

Thüringische Botanische Gesellschaft e. V. (TBG)
im Herbarium Haussknecht der Friedrich-Schiller-
Universität Jena,
Fürstengraben 1
07737 Jena

Druck:

Thüringer Landesamt für Bodenmanagement
und Geoinformation

Stand:

Juli 2025

ISSN 2941-6302